

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 29

Landeck, 28. Juli 1980

Einzelpreis S 3.-

Drogen sind kein Ausweg

Von Silvia Hilkersberger



Unerfüllbare Träume und Beziehungslosigkeit können in die „Sackgasse“ der Drogen führen.

Rauschdrogen haben eine lange Vergangenheit, aber nur eine kurze, dafür umso bedenklichere Geschichte. Noch vor zwei Jahrzehnten war das Problem der Drogen bei uns ein vorwiegend medizinisch – pharmakologisches, mit dem sich ein kleiner Kreis von Spezialisten beschäftigte; dazu Intellektuelle, die sich von den Rauschdrogen die Erweiterung ihres Bewußtseins oder die Dämpfung ihrer neurotischen Beschwerden erhofften. Ende der Sechziger-, Anfang der Siebziger-Jahre waren es vorwiegend Studenten und Vertreter der Popszene, die mit dem Konsum von Drogen gegen gesellschaftliche Mißstände protestierten. Heute aber sind es **halbwüchsige Kinder und Jugendliche**, die in immer größer werdender Zahl zu Drogen greifen! Allein die Zahl der **erfaßten** Rauschgiftopfer ist erschreckend groß und steigt beängstigend an. Die si-

chergestellten Rauschgiftmengen belaufen sich auf Tonnen; was in Geldwert ausgedrückt bedeutet, daß mit unvorstellbarem Leid vieler Familien Millionengeschäfte gemacht werden. Von den zuständigen Stellen, also von Leuten, die sich mit der Drogenszene befassen und keine Vogel-Strauß-Politik betreiben, wird vermutet, daß in Österreich bereits jeder zwanzigste zwischen 12 und 30 Jahren (die Dunkelziffer miteingerechnet) mit Drogen in Kontakt gekommen ist! Und es wird auch mit Recht befürchtet, daß sich diese Zahlen im nächsten Jahr verdoppeln.

Die Situation auf dem Drogenmarkt ist im Begriff, sich lawinenartig zu verschärfen!

Das Rauschgiftproblem ist zu einem Problem geworden, das uns alle angeht und zu dessen Lösung jeder, also die gesamte Gesellschaft, beitragen muß.

Der Drogenmißbrauch ist sicher für viele Betroffene eine Art Ausweichverhalten, wenn sie selbst nicht mehr in der Lage sind, ihre persönlichen, familiären und sozialen Probleme zu lösen. Das System unserer Gesellschaft wie auch die Einstellung und das Verhalten der Mitglieder dieser Gesellschaft sind mitschuldig, wenn so häufig besonders junge Menschen mit ihren Problemen nicht mehr fertig werden.

Die erschreckend hohe Zahl von jugendlichen Drogenkonsumenten und die traurige Bilanz der ersten Hälfte des heurigen Jahres zeigen, wie wichtig eine gezielte Aufklärung ist. Und zwar nicht nur eine Aufklärung der Hauptbetroffenen,

Fortsetzung Seite 4

DIE SPARVOR

Wir helfen der Jugend in den Sattel.
Für Berufsanfänger das richtige Konto,
ein JUGENDKONTO BEI DER SPARVOR

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (18.7.): Arnold, Friedrich – SA (19.7.): Justa und Rufina – SO (20.7.): Elias, Margareta – MO (21.7.): Laurentius, Praxedis, Arbogast – DI (22.7.): Maria Magdalena – MI (23.7.): Brigitta, Apollinaris, Liborius – DO (24.7.): Christina, Christophorus – FR (25.7.): Jakobus –
Wenn es an Margret regnet, regnet es noch 14 Tage.

Wir versagen

Wir sind Besizende. Ich meine nicht den grundbücherlich verankerten und verbrieften Besitz. Wir besitzen ein Land, in dem es sich leben läßt. Und wir sind alle dafür verantwortlich, daß es ein solches Land bleibt. Spätestens ab der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts besteht jedoch die Gefahr, daß etwas Besitz- und somit Machtgierige unter uns frei nach dem Motto „Nach mir die Sintflut“ unseren Lebensraum auszubenten begonnen haben.

Aber als altgelernte Demokraten – die wir zu sein vermeinen – vermögen wir doch solche Erscheinungen zu regulieren! So würde man jedenfalls meinen, wenn man die zahlreichen Stellen und Maßnahmen betrachtet, angefangen vom Naturschutzgesetz über das Kuratorium „Schöneres Tirol“ bis hin zu den BH-beamteteten Naturschützern und den Naturschutzbeauftragten in den Bezirken.

Wenn man aber die Wirklichkeit betrachtet, so kommt einem vor, als kämen die beamteten Naturschützer über einen gesunden Büroschlaf nicht hinaus, als erstrecke sich die Tätigkeit des Kuratoriums „Schöneres Tirol“ zur Hauptsache auf das Gießen von fremden Balkonpflanzen, als seien die Naturschutzbeauftragten warme Handschuhe für die kalten Hände der Gletscherschließer. Freilich ist es in einem Land, in dem der Landeshauptmann die Pupille des einen Auges listig in einem TIWAG-„t“ verengt und mit dem anderen naturschutztreu aus der Wäsche schaut, nicht leicht, nicht nur auf dem Papier, sondern tatsächlich Naturschutz zu üben. Es kann dies kein Vorwurf an den Landeshauptmann sein (den ich auf große Strecken sehr schätze), – es ist eine Konstellation, für die wir alle verantwortlich sind. Und wir versagen, weil wir offensichtlich nicht in der Lage sind, wichtige Stellen mit den richtigen Leuten zu besetzen.

Oswald Perktold

„Verkehrsblockade“ in Landeck

Bei der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause kritisierte Gemeinderat Dr. Siegfried Gohm die Verkehrsmisere, die am Donnerstag, 10. Juli, in Landeck zu beobachten und leider auch für viele Verkehrsteilnehmer schmerzlich zu spüren war. Gohms Verkehrs-Kritik hatte sich an den Tagesordnungspunkt „Anträge des Bau- und Wasserausschusses“ angeschlossen, dessen Obmann Stadtrat Klaus Nuener er fragte, ob man bei der Sanierung der Urichstraße auch so vorzugehen gedenke wie bei der Bruggfeldstraße, wo die Bundesstraßenverwaltung einfach auf die bestehende Fahrbahndecke einen neuen Belag aufbrachte, obwohl die Fahrbahn teilweise jetzt schon höher ist als die Gehsteige.

Am selben Tag, so Gohm weiter, seien dazu noch Fußgängerübergänge gepinselt worden, zudem war auch die Herzog-Friedrich-Straße in Perfuchs, über die viele Ortskundige das Bruggener Verkehrsschlamassel umfahren wollten, wegen Asphaltierungsarbeiten gesperrt. Gohms Forderung, solche Arbeiten doch „zu einer verkehrsgünstigeren Zeit durchzuführen“, ist berechtigt.

Der Verkehr auf unseren Straßen ist so stark wie kaum anderswo in Österreich. Dem berüchtigten „Landecker Flaschenhals“ hier noch den Stöpsel zu geben, kann beim besten Willen auf kein Verständnis stoßen.

(Ich war vorher einige Tage auf den frequentiertesten Straßen Westösterreichs und im Deutschen Eck unterwegs: überall konnte man ungehindert Autofahren. In Landeck war dann Pause.) Viele fragten sich auch, für was die Asphaltierung der Bruggfeldstraße gut gewesen sein könnte, was sie doch im Vergleich zur Flirstraße im Bereich der neuen Grinner Auffahrt in bestem Zustand.

Wie es früher war



Das von Franz Spiss aus St. Jakob zur Verfügung gestellte Foto wurde am 20.4.1943 beim Großbrand in St. Jakob aufgenommen.

Umweltschutz mit Köpfchen!



Sei Vorbild und mach' dafür Reklame:
Wiederverwertung ist Sparmaßnahme!

Aktion „Saubere Alpen“



Zum vierten Mal in ununterbrochener Reihenfolge führt heuer der Österr. Alpenschutzverband mit dem Alpenschutzverein für Tirol die Aktion „Saubere Alpen“ durch. Dabei wurden in den letzten Jahren in den Bezirken Landeck, Imst und Reutte nicht weniger als 500 Säcke voll Müll eingesammelt. Heuer wird diese Aktion eine Gruppe junger Burschen in der Zeit vom 21.-26. Juli ins Kaunertal, nach Nauders, ins Pitztal, auf das Sonnenplateau nach Fiß und in die Axamer Lizum führen.

Im Rahmen dieser Landschaftsreinigungsaktion werden vor allem stark frequentierte Wandergebiete, der Einzugsbereich von Seilbahnen, Bergpässe und Höhenübergänge sowie Wasserläufe von Unrat und Abfällen gesäubert.

Wenn durch diese Aktion auch nur ein kleiner Teil unserer „wanderbaren Bergwelt“ gereinigt werden kann, so scheint es nach den letztjährigen „Erfolgen“ dennoch angebracht zu sein, diese Säuberung auch heuer wieder durchzuführen.

Vielleicht denken immer mehr Wanderer bei ihrer Rast daran, die Abfälle wieder mitzunehmen und nicht wegzuworfen. Nicht zuletzt soll diese Aktion einigen Schülern und Studenten eine gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung vermitteln.

Auf Grund ihrer Bedeutung für den Umweltschutz in Österreich wird die Aktion „Saubere Alpen“ von der Österr. Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz und der Tiroler Landesregierung unterstützt. Die betroffenen Gemeinden, Fremdenverkehrsverbände und Seilbahnen stellen wiederum Freifahrten, Mittagessen und Müllsäcke zur Verfügung und übernehmen den Abtransport der vollen Säcke.

Unterhuber Peter, Tel. 3849

Musikanten für die Lebenshilfe

Die Militärmusikkapelle Tirol unter Major Hans Eibl gastierte letzthin in Zams. Dieses musikalische Ereignis hat für die Lebenshilfe Landeck einen erfreulichen Nachklang: der Reinerlös aus dieser Veranstaltung wurde von der Musikkapelle Zams als Veranstalterin dieses musikalischen Ohrschmauses nun als Summe von S 5.000.- an die Lebenshilfe überwiesen.

Ein Sonderapplaus der Militärmusik Tirol!

Ein Sonderapplaus der Musikkapelle Zams!

Ein Sonderapplaus der Gemeinde Zams!

Ischgl: Haltet die Berge sauber



(FVV)–Die Bergwacht hat am Freitag, 27.6.1980, nach dem Motto „Saubere Berge“ mit den Ischglern Kindern der Hauptschule Kappl das Fimbartal gesäubert.

Die Marend gehört in den Rucksack – ebenso das Einwickelpapier nach einem Gipfelschmaus, meinte der Bergwächter Elmar Zangerl.

Damit die Gäste mehr Anreiz zur Sauberkeit erhalten und eine saubere Umwelt vorfinden, starteten wir diese Aktion.

Hauptschuldirektor Schatz und Hauptschullehrer Erich Wechner zeigten großes Verständnis. Auch der Hüttenwirt der Heidelberger Hütte, Emil Zangerl, unterstützte die Willigen und transportierte die Kinder mit dem Heidelbergerhütten-Express bis zur Schweizer Staatsgrenze.

Trotz schlechter Witterung, Regen und Schneetreiben, wurden 30 Müllsäcke Abfall gesammelt und abtransportiert. Damit die Bergwächter und die Kinder nicht hungern und dursten mußten, spendierte die Gemeinde Ischgl Würstel und Getränke.

Auch die Volksschule Ischgl schloß sich dieser Aktion an und reinigte unter Aufsicht des Volksschuldirektors Josef Parth die Wege rund um Ischgl.

Alle Beteiligten waren sich einig, daß diese Aktion jedes Jahr wiederholt werden sollte.

also der Jugendlichen und Eltern, sondern der gesamten Öffentlichkeit! Die rein medizinisch – pharmakologische Information, wie sie bisher praktiziert wurde, genügt nicht mehr. Ebenso wenig erfolgversprechend dürfte der Versuch sein, die Jugendlichen durch massive Einschüchterungsversuche oder durch gefühlsbetonte Argumente vom Rauschgift abzuhalten. Vorschnelle und vor allem subjektive Urteile sind irreführend und gefährlich! Man muß den Jugendlichen vor allem folgende Tatsache vor Augen halten: Stehen sie vor der Entscheidung, ein Drogenangebot anzunehmen oder nicht, so sind sie in ihrer Entscheidung noch frei. Nehmen sie das Angebot aber an, so müssen sie sich im klaren sein, daß sie damit ihre Freiheit verlieren; nämlich die Freiheit, des Willens sich von diesen Substanzen zu lösen. Drogenkonsum bedeutet Abhängigkeit und jede Abhängigkeit ist erniedrigend! Die Flucht in die Drogenwelt ist auch kein Ausweg! Der Rausch **verdeckt** die Probleme nur, er löst sie nicht; im Gegenteil: die Probleme werden durch auftretende Schuldgefühle und körperliche Entzugserscheinungen nur noch verschärft. Der Teufelskreis beginnt.

Weiters ist es unumgänglich notwendig, die soziologischen und psychologischen Hintergründe des Drogenkonsums aufzudecken und an die Jugendlichen und vor allem auch an die Erwachsenen heranzutragen. Wenn in einer Gesellschaft biochemische Hilfsmittel in einem solchen Umfang benützt und vor allem auch benötigt werden, so ist es höchste Zeit, daß man sich überlegt, welche Ursachen dahinterstecken.

Die Hintergründe sind vielfältig, doch sind es in erster Linie individuelle psychische Probleme und eine Fülle sozialer Konflikte, die der einzelne mit sich selbst und mit der Umwelt austragen muß. (Wobei beide Aspekte aufs engste miteinander verzahnt sind). So steht die Jugend heute meist in einem Raum engsten Zusammenpralls von Erfolgswang und Leistungsstreben einerseits und seelischer Öde einer hochzivilisierten Welt andererseits. Der Zweifel an bestehenden Werten verstärkt sich immer mehr und die Sinnfrage stellt sich dem jungen Menschen immer häufiger. Aber leider wird ihm nur in den seltensten Fällen Hilfeleistung geboten, und so erfährt er weder Sicherheit noch Geborgenheit.

Gestörte Familienverhältnisse sind Hauptursache für den Drogenkonsum!

Die Familie ist heute vielfach nicht mehr in der Lage, die an sie gestellten Forderungen zu erfüllen. Sicherheit und Geborgenheit in der Familie, Fürsorge, Verständnis und vor allem **Zeit** für die Probleme der Kinder werden immer seltener. Das Streben nach materiellen Gütern steht im Vordergrund und veranlaßt viele Mütter, mitzuvordienen. Andererseits wird den Frauen von allen Seiten der Emanzipationsgedanke aufgedrängt. Das führt in vielen Fällen so weit, daß es nicht die finanzielle Notwendigkeit ist, die Mütter dazu veranlaßt mitzuarbeiten, sondern einfach der Drang, am Leben außerhalb der vier Wände teilzunehmen (um ja nichts zu versäumen).

In solchen Situationen sind die Kinder dann auf sich allein gestellt. Sie bekommen einen Schlüssel um den Hals oder werden in Kinderhorte und Ganztagschulen abgeschoben. Trotz einiger Vorteile, die solche Institutionen aufwei-

sen, sind sie keinesfalls in der Lage, dem Kind die Geborgenheit einer Familie zu ersetzen. Treffen sich die Familienmitglieder am Abend oder an Wochenenden, so ist die Situation meist dadurch gekennzeichnet, daß die Eltern abgespannt und nervös sind und weder Zeit noch die Geduld aufbringen, den Kindern zuzuhören. Die Kommunikation zerbricht im engsten Familienkreis! In dieser Phase flippen die Betroffenen dann aus. Sie suchen sich neue Bezugsgruppen (Cliques), um dort das zu finden, was ihnen zu Hause versagt wird. Tatsache ist aber, daß die Mitglieder solcher Bezugsgruppen fast durchwegs Personen sind, die ähnliche Probleme haben. Es hat sich auch gezeigt, daß die Zugehörigkeit zu solchen Cliques selten zur Konfliktlösung beiträgt. Meist haben die Mitglieder schon entdeckt, daß es Mittel und Wege gibt, die eine Flucht vor der Realität ermöglichen: die Drogen. Neuankömmlinge müssen sich laut Aussagen vieler Jugendlicher die Zugehörigkeit zur Gruppe durch den Konsum von Drogen erkaufen. Einmal um ihre Gleichgesinnung zu beweisen und zum anderen, um nicht als Feigling oder Schwächling abgestempelt zu werden. Ein hoher Preis für ein bißchen Zugehörigkeitsgefühl und Pseudoglück!

Wie die gegenwärtige Situation auch zeigt, läuft die zunehmende Emanzipation der Frauen parallel mit einer ständig höher werdenden Zahl von Ehescheidungen. Die daraus entstehenden Konfliktsituationen können von den wenigsten Kindern bewältigt werden. Die unerfreulichen Begleiterscheinungen einer Scheidung sind geradezu dafür geschaffen, die ohnehin nicht gefestigte Psyche der Kinder und Jugendlichen noch labiler zu machen und ihnen jede Möglichkeit zur Identifizierung zu nehmen. Auch der oft heroisch gefaßte Entschluß, „der Kinder wegen zusammenzubleiben“, stellt sicher keine gesunde Grundlage für die positive Entwicklung der kindlichen Psyche dar. Die vorgetäuschte heile Welt wird nur allzu schnell durchschaut; was in den meisten Fällen zu Verunsicherung und Enttäuschungen führt, die abgebaut werden wollen. Und die Drogen versprechen ja eine heile Welt voll Glücksgefühl.

Schulische Probleme als Motiv für den Drogenkonsum

Ein weiteres Kennzeichen unserer Gesellschaft ist der sogenannte Schulstreß und die daraus resultierende Schulangst. Sicher wird da und dort übertrieben und der Begriff Schulstreß als Deckmantel für „reine Faulheit“ mißbraucht. Aber ebenso sicher ist auch, daß der Leistungsdruck in den Schulen immer mehr zunimmt. Auf der einen Seite vermehrt sich der Lehrstofflaufend und auf der anderen Seite werden die Jugendlichen in einem Ausmaß abgelenkt, wie es noch nie da war (Reizüberflutung, Einfluß der Massenmedien, Frühreife, Probleme mit der Familie, usw.). Und leider ist auch die schulische Situation vielfach dadurch gekennzeichnet, daß nur reines Faktenwissen positiv beurteilt wird. Darüberhinaus ist es kaum einer Lehrperson möglich, Themen, die die Probleme Jugendlicher behandeln, in den Lehrplan zu integrieren, da dieser ohnehin schon den Rahmen zu sprengen droht. Vielleicht sollte man sich aber überlegen, ob es die heutige Situation der Jugend nicht rechtfertigt, daß den jetzigen Schwerpunkten ein weiterer zugeordnet

wird; etwa in der Art wie „Lebenskunde“?

Das Problem der Freizeitgestaltung

Der weitverbreitete Wohlstand hat dazu geführt, daß es heute kaum eine Freizeitgestaltungsmöglichkeit gibt, die man sich nicht leisten kann. Durch die Humanisierung der Arbeitsbedingungen hat auch jeder genügend Freizeit. Auf den ersten Blick recht positive Aspekte. Betrachtet man die Situation aber näher, so wird man feststellen, daß die Jugendlichen trotzdem oft nicht wissen, was sie mit ihrer Freizeit anfangen sollen und ständig auf der Suche nach etwas Neuem, Aufregendem sind. Vielleicht ist die allgemein verbreitete Übersättigung der Grund dafür, oder es sind die derzeitigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nicht dazu geeignet, sich auch seelisch zu erholen. Tatsache ist jedenfalls, daß viele Jugendliche aus Langweile zu Drogen greifen.

Motiv Neugier

Wohl eher entwicklungsbedingt und relativ normal ist die jugendliche Neugier, der Wunsch nach dem Experiment mit der eigenen Persönlichkeit. Solange aber das Motiv wirklich nur Neugier ist und nicht das Bedürfnis nach Pseudoglück und Lebenshilfe, solange wird auch die Gefahr chronischen Drogenkonsums relativ gering bleiben. Fortsetzung folgt

Unsere Glückwunschecke

Drei Jubilaren der Wirtschaft, die kürzlich die Vollendung ihres 60. Lebensjahres feierten, gilt es heute zu gratulieren: Herrn Hubert Krismer, Herrn Karl Graber und Herrn Herbert Mayer.

Hubert Krismer war von 1955 bis 1975 Bezirksinnungsmeister der Schmiede und ab 1960 auch in der Landesinnung vertreten. Die Firma Hubert Krismer OHG hat seit 1967 das Schlossergewerbe, das Wagenschmiedegewerbe, das Landmaschinenbauer- sowie das Huf- und Klauenbeschlagsgewerbe inne. 14 Lehrlinge wurden im Betrieb ausgebildet. In Anwesenheit von HK-Bezirksobmann Ing. Wilfried Huber, Bezirksinnungsmeister Otto Platter mit Gattin, Dr. Siegfried Gohm sowie aller Schlosser- und Schmiedemeister des Bezirkes wurde der Jubilar am Sonntag, 13.7., in einer kleinen Feier gewürdigt.

Karl Graber war in der letzten Gemeinderatsperiode Gemeinderat der Stadt Landeck, von 1955 bis 1960 Ausschußmitglied der Sektion Fremdenverkehr, Fachgruppe der Gast- und Schankbetriebe und von 1955 bis 1980 im Ausschuß der Sektion Fremdenverkehr der Tiroler Handelskammer. Der Landecker Hotelier kann dazu auf eine langjährige Mitarbeit im Rahmen des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung hinweisen. Er ist Inhaber des Hotels „Sonne“ seit 18.12.1956.

Herbert Mayer war von 1949 bis 1955 Pächter des Cafe Wiedmann in Landeck, betreibt das Cafe Mayer seit 1956 und ist Inhaber des Konditoreigewerbes seit 1957. Herbert Mayer war von 1960 bis 1980 Ausschußmitglied der Sektion Fremdenverkehr der Tiroler Handelskammer und wirkte in der gleichen Zeit im Bezirksausschuß der Sektion Fremdenverkehr der T. Handelskammer. Zur Geburtstagsgartulation fanden sich Ing. Wilfried Huber, Nationalrat Hugo Westreicher, Reinhold Greuter, Komm.-Rat Karl Haueis und Dr. Siegfried Gohm ein.

100 Jahre Feuerwehr Ried

Die Rieder Feuerwehrchronik seit dem II. Weltkrieg

von VSD Hermann Salner

Kaum vom Kriege daheim und wieder halbwegs formiert, die ersten Übungen hinter sich, kommt ein dringender Hilferuf aus der Schweiz. Waldbrand in Matina! Mit mehreren anderen Einheiten wird vom wertvollen Holzbestand gerettet, was noch zu retten ist. Die Eidgenossen zeigen sich sehr dankbar. Kurze Zeit später erhält jeder beteiligte Feuerwehrmann 5 Pakete „Blau-band“ – ein kleiner Schatz im Nachkriegsjahr 1946.

1946, 11.7.: Stand der Feuerwehrmänner im Stammbuch: 39 Mann.

1953: Sirenengeheul – also Gefahr. Diesmal aber nicht vom Feuer, sondern vom Inn. Er führt gefährliches Hochwasser mit viel Holz. So muß die Feuerwehr nach Frauns fahren, um Uferschutz zu leisten. Stämme, Stöcke die das Hoch-

Freitag, 6 Uhr abends, Feueralarm – alles rennt auf der Straße, um zu schauen, wo es brennt, während die Feuerwehr schon in der Hintergasse zum Brandobjekt des Erhart Josef und Schreiber Leonhard rennt. Beim Öffnen des Hydranten ist fast kein Wasserdruck vorhanden. Wieso? Nichtsahnend wurde während des Tages das Schwimmbeckenwasser erneuert. Daher mußte zum Inn eine Leitung gelegt werden, um genügend Löschwasser zu haben. Brandursache – Heuselstentzündung.

1959: Neue Spritze in Ried, also Anlaß für eine Abschnittsübung. Bez.-Kommandant Handle nimmt die Meldung „Wasser marsch“ ab. Er und alle anderen Diestgrade sind vom Einsatz tempo und der Wirkung befriedigt.



wasser führt, werden ausgezogen oder in die Strömung zurückgestoßen, daß es keine Stauung gibt. Gierig frißt der Inn am Ufer, und es wird von den Wehrmännern der „Rauchbaum“ auf der Uferseite ins Wasser gehängt.

1955, 8.5.: Feuerwehrtagung in Ladis, bei der auch unsere Mannschaft teilnimmt. Erfahrungen werden ausgetauscht, die Jungmannschaft geschult.

1955, 23.3.: Nachts, 11 Uhr. Alarm, Brand in La-fairs. Der nächststehende Traktor wird mit der Spritze beladen und ab geht's. Höchste Gefahr für die eng aneinandergestellten Häuser besteht. Es gelingt, das Feuer einzudämmen und die nahe am Brand stehenden Häuser zu retten.

1957: Von weit her kommt der Hilferuf, aus Strengen. Patscheider Karl fährt in seinem PKW die Männer, Kofler Edi bringt die Spritze zum Brandplatz. Unsere Männer können noch aufräumen helfen, der Brand war inzwischen gelöscht.

1958: Gott sei Dank wieder eine große Hilfe für die Feuerwehr. Die 2. Motorspritze kommt. VW-Rosenbauer.

Während des Krieges wurde eine neue Spritze, die V 8 geliefert. Hier ist das erstmal davon die Rede. Mit der hatte man immer Schwierigkeiten. Irgendetwas war mit der nicht in Ordnung. Man kam einfach nicht zurecht. Die „Alte“ lief und läuft prima, aber mit der, nein, da muß etwas geschehen. So kommt also in diesem Jahr die „Neue“ und die V 8 wird gerne in Zahlung gegeben.

1962: Einsatz in Prutz Entbruck. Schnell ist die Truppe am Brandplatz. Der Inn ist in allernächster Nähe, und so kann schnell gelöscht werden.

Der Murenbach, der schon vielmal in der 100-jährigen Geschichte die Einsatzstärke der Feuerwehr auf die Probe gestellt hat, löst Alarm aus. Schnell stehen die Männer bei der „Eisernen Brücke“ und beim Schwimmbad im Einsatz, um der grauen Masse Einhalt zu gebieten. Es konnten Schäden verhindert werden. Im gleichen Jahr noch ein Einsatz.

Beim Kraftwerkbau des Kaunertalkraftwerkes wurde ein Barackenbrand bemerkt. Die Prutzer und Rieder Wehren können den Brand gleich löschen.

1962, 25.11., 8 Uhr abends: Im ausgebauten Obergeschoß des Hugo Jenewein wollen die Leute bald einmal ins Bett. Brandgeruch breitet sich in der Küche aus. In der Riegelwand beim Kamin werden Glutnester festgestellt. Die Sirene ruft die Feuerwehr zum Brand, die mit Schaumlöschern wieder Ordnung schafft. Für die Mieter wird es trotzdem eine schlaflose Nacht. Im gleichen Herbst nochmals Einsatz im Probelokal der Musikkapelle. Ein überhitztes Ofenrohr bringt zu nahe liegendes Gebälk zum Glösen und Rauchen. Mit Trockenlöschgeräten ist die Sache bald behoben.

1963, Winterzeit: „D'Kiarcha brennt“ – und alles läuft. Zum „Glück“ steigt der schwarze Rauch aus der Garage der Fa. Eiterer, die damals neben der Kirche stand. Gefährlichstes Detail:

neben dem brennenden Lastwagen stehen gefüllte Dieselfässer. Es ist noch gut abgegangen.

Am 12.5. wird wieder einmal neu zusammengestellt. In der Liste werden 25 aktive Männer genannt.

1964, Sommer: Bez.-Feuerwehrtag in Ried. Ehrengäste waren Professor Herbst, NR Regensburger, Bez.-Insp. Kofler Toni v. Prutz. Es funktionierte prima, man fand alles in Ordnung und war zufrieden.

1966/67: Gemeinde und Feuerwehr sahen es als eine Notwendigkeit, eine neues Spritzenhaus zu bauen. Die neuen Geräte brauchten auch eine modernere „Unterbringung“. So wurde in der Unteren Au ein neues Feuerwehrhaus gebaut. Alle freuten sich darüber, doch die Freude dauerte nicht lange. Lies nur weiter!

1968, Pfingstzeit: Kinder hüten am Fendler Berg Schafe. Ein kleines Feuer wird gemacht, aus dem sich in Windeseile im dünnen Gras ein stattlicher Waldbrand bis zur Fendler Straße entwickelt. Das Wasser muß von Fendels geleitet wer-

den, und von oben konnte dem Feuer wirksam entgegengearbeitet werden.

1969, 2.8.: Saunabrand in Obladis. So wie in den letzten Jahren fahren die Rieder mit ihrer Spritze an einen Traktor oder Landrover angehängt wie die „Feuerwehr“ nach Obladis. Mit den Prutzer und Lader Wehren kann der Brand noch rechtzeitig lokalisiert werden.

1969, 20.9.: Großobjekte bedürfen einer besonderen Ausbildung. So wurde für die Abschnittsübung das Rieder Versorgungshaus und zugleich die Metzgerei Fugunt als Brandobjekt ausgesucht. Wichtige Erkenntnisse konnten gewonnen werden.

1969, 27.9.: Noch eine Großübung in Ladis. Brandobjekt Hotel Obladis. In 30 Minuten hatten die 11 Feuerwehren vom Lader Weiher Wasser beim Hotel.

1971: Bisher war es immer so, daß die fahrbereiten Spritzen schnell an ein Auto, einen Traktor oder Landrover angehängt wurden. Keine ideale Lösung. Daher war der berechtigte Ruf nach einem Feuerwehrauto nicht zu überhören. Im August 1971 wurde in Ried das neue Feuerwehrauto abgestellt und im September angemeldet. Es wurde von allen begeistert in Empfang genommen, aber S 110.000. – ist auch ein stolzer Preis. Zum Glück gab es damals noch hochherzige Spender. Herzlichen Dank allen! Es kam gerade zur rechten Zeit, denn 1972 war ein Brandjahr.

1972, 4.2.: Holzschuppenbrand beim Haselwanter in Ried. Die Holzschuppe ist bald gelöscht,

aber ein unersetzbarer Schaden entsteht bei diesem Feuer, Herrn Haselwanter trifft ein Herzschlag – tot! Die Frau und drei unmündige Kinder sind seit diesem Abend ohne sorgenden Vater.

15.3.: Rasen- und Waldbrand in Obladis. Die Rieder Mannschaft braucht nicht mehr eingreifen, Brand gelöscht.

23.3.: Das Sirenengeheul aus Ried und den Nachbargemeinden will nicht verstummen. Schlimmes wird befürchtet. Es war leider so. Das Dorf Fendels brennt! Nur der obere Teil kann gerettet werden. Durch den rasenden Feuerwind werden brennende Schindeln bis in den Wald des Fendler Baches und Wassertales getragen. Waldbrand wird gemeldet und die Rieder müssen ihn bekämpfen; Gott sei Dank mit Erfolg.

1.5.: Großbrand in Pfunds. (Gotisches Haus). Das Nebengebäude des Herrn Senn wird ebenfalls ein Opfer der Flammen.

19.5.: Brand in Fiss, wird gemeldet. Im „Karacho“ geht's den Fisser Berg hinauf. Um ¾2 Uhr wird mit der Serfauser Spritze gekoppelt und vom Beitel-Bach der Prutzer Tankwagen gespeist. Wertvolle alte Gebrauchsgegenstände können nicht mehr gerettet werden.

20.8.: Fisser Waldbrand. Auf dem Weg ins Urgtal brennt der Wald. Wegen der Bergkrümmung kann im Dorf Fiss der Brand gar nicht gesehen werden. So sind die Lader und Rieder zuerst am Brandplatz. Es gelingt relativ rasch, den Brand zu löschen. Die Fisser halten Brandwache.

8./9.12.: Großbrand im Kurhotel Obladis. Das ganze Objekt steht in Flammen. Ausbruch des Brandes vermutlich im Küchenraum. Propangasflaschen und ein 2.000 l Öltank explodierten. Neun Feuerwehren konnten nur mehr die brennenden Hausreste bekämpfen. Dafür wurde ein fast sicher ausbrechender Waldbrand verhindert. Löscharbeit bei schwierigsten Bedingungen, das gilt hier. Am 23.12. muß das wieder ausgebrochene Feuer wegen anderer Objekte und des Waldes gelöscht werden. Kaum sind die Geräte gereinigt, die Spritze ausgekühlt, ruft schon wieder die Sirene zum Einsatz. Der rote Hahn will den Rest von Fendels anscheinend auch noch verzehren. Hausbrand! Der kann auf dieses Objekt lokalisiert werden.

1973: Gerne wird mit dem neuen Auto geprobt und eine Gruppe bereitet sich zum Leistungswettbewerb in Matrei in Osttirol vor. Mit 366 Punkten ist die Rieder Mannschaft von 81 Gruppen an 17. Stelle und mit Bronze ausgezeichnet worden.

1.3.: Neuauflage. Mit allen Mitgliedern zählt die FF-Wehr Ried 86 Mann, von denen aber nicht alle aktiv tätig sind.

1974 wird von keinen Besonderheiten berichtet; und doch war Arbeit genug. Im Zuge der Umfahrungsstraße mußte das erst 1966/67 erstellte Gerätehaus abgerissen werden. Die Feuerwehrgeschichte und Ausrüstungen konnten durch Entgegenkommen des Herrn Dr. Schuler in seinen Garagen eingestellt werden.

1975 wurde fleißig gearbeitet und das Haus in der Oberen Au so weit fertiggestellt, daß die Feuerwehrgeschichte wieder ein „Daheim“ hat.

1976, 2.7.: Trockenheit - Dürre - Brandgefahr! Das war im Sommer 1976. Ein Bauer fährt mit seinem beladenen Einachsschlepper nach Hause.

Unbeachteter Funkenflug aus dem Auspuff – und schon frißt sich eine gierige Flamme durch den Wald hinauf. Der Alarmruf bringt viele Fw.-Männer zum Brandplatz. Steiles Gelände, und das Wasser so weit weg! Es wird mit allen Mitteln versucht, den Brand in Grenzen zu halten, was auch zum Großteil gelingt, aber letzten Endes muß ein Hubschrauber dem Brand den Garaus machen. Fast dasselbe in Pfunds. Zweimal Waldbrand in steilem, felsigem Gelände, bei denen unsere Mannschaft unter härtesten Bedingungen mitgeholfen hat, der mißlichen Lage Herr zu werden.

1977, 23.10.: Durch den Bau der Schnellstraße ist unser Dorf vom Inn abgetrennt worden, was bei Hochwasser nützlich, bei Brandgefahr im Dorf nachteilige Folgen haben kann. Nun wurden in diesem Straßendam an 5 verschiedenen Stellen, vom Sportplatz bis zum Trujen, Rohre für die Wasserführung der Feuerwehrgeschichte eingelegt. Das sollte nun einmal ausprobiert werden. Also Abschnittsübung in Ried mit Brandobjekt Tischlerei Patscheider.

Es wurden bei der Rohrführung und den Kupplungen Mängel festgestellt und anschließend dann behoben.

1978, 15.2.: Wieder einmal heult die Sirene. In Handle Engelberts Keller stimmt etwas nicht.

Der Feuerwehrmann Hermann Kathrein betätigt den Lichtschalter – Explosionsbrand. In Bruchteilen von Sekunden hat er Verbrennungen 3. Grades, an denen er heute noch laboriert und zu leiden hat. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Durch die vielen schwierigen Einsätze, Förderung von großen Wassermengen, weiten Wasserführungen u.v.a., reifte der Entschluß, noch eine leistungsfähigere Pumpe anzuschaffen. Und so kam 1978 die allerneueste, automatische Spritze zu uns. Die Brandquellen, Ursachen- und Bekämpfungsarten werden durch die Verwendung von neuartigen, künstlichen Bauteilen immer eigenartiger und gefährlicher. Das führt oft zu giftigen Gas- und Rauchentwicklungen. Wieder ein Gefahrenmoment mehr, gegen den gekämpft werden muß. So erhielt die FF-Wehr

1979 Atemschutzgeräte, um für die notwendigen Einsätze gerüstet zu sein. Im Feber **1980** wurde in der Garage des Herrn Schranz in Fendels durch Schweißarbeiten ein Brand ausgelöst, und jeder weiß, daß das ein unangenehmes Millieu ist. Rascher Einsatz mit Feuerlöschgeräten brachten den Brand so schnell zum Ersticken, wie er entstanden war. So sind wir ja schon beinahe beim Datum des Festes angelangt.

Perfuchser „Dorfplatz“ im Sommer ausnehmend sexy



Daß der Perfuchser Dorfplatz ein besonders großes Brett dafür hat – dies ist im Gemeindeblatt schon zweimal in Wort und Bild aufgezeigt worden. Im Wandel der Jahreszeiten bietet sich brunnenumrauscht stets ein anderes Perfuchser Wahrzeichen dar. Gegenwärtig steht dieser Landecker Stadtteil ganz im Zeichen der Unterhose – oder dessen, über das sie sich spannt?

Vieles wird so im Wandel der Zeiten baufällig. Plakatwände haben eine erstaunliche Lebens-

dauer. Wartet man also auf den biologischen Zerfall dieses Perfuchser Vor-dem-Kopf-Brettes, so wartet man noch lange. Vielleicht beschließt der Landecker Gemeinderat in seiner Herbstsitzung, ein Expertengutachten über den Wert dieses Brettes für den Stadtteil Perfuchs einzuholen. Ich könnte allerdings einen sehr billigen Gutachter empfehlen: den guten Geschmack.

Leserbrief

Baumeister Ing. Treichl zu „Die ATO wars“

Sehr geehrte Herren!

Zu Ihren beiden „ASTAG-Spuren“ und „Die Ato wars“ in den letzten Ausgaben Ihres Blattes möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

1.) Bild „Rauchschwaden“:

Mit den Besitzern der abgelösten Gründe für Stützmauer und Forstweg westlich des Pettneuer Tunnels wurde vereinbart, daß sie die Schlägerung des betroffenen Waldstückes selbst übernehmen.

Die „Hinterlassenschaft“ aus Ästen, nicht wertbarem Unterholz etc. wurde von uns am besagten Sonntag verbrannt. Daß dies ausgerechnet an einem Tag mit einem „Fetzchen blauen Himmels“ geschah, war nicht beabsichtigt und bei der heurigen Wetterlage kaum vorhersehbar.

2.) Bild „Wohnbarackenlager“:

a) Von mehreren „Häuslbauern“ im Raum St. Jakob wurden wir um die Betonziegel gebeten, aus denen die provisorischen Fundamente unserer Wohnbaracken erstellt waren. Im Bild sind deutlich die Abtrags- und Stapelbemühungen der Leute erkennbar. Sollen wir die Bemühungen zunichte machen und planieren?

b) Das gesamte Areal liegt nach wie vor im Baustellenbereich, und somit ist der Durchgang für Spaziergänger verboten. Wenn trotzdem von einer Absperrung abgesehen wird, ist dies ein Entgegenkommen des derzeitigen Besitzers, der ASTAG.

c) Vor mehreren Wochen wurden die Eigentümer der Grundstücke gebeten, uns ihre Wünsche über die Endgestaltung des Platzes bekanntzugeben. Bis heute ohne Erfolg.

3.) Es dürfte Ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein, daß die ATO mit Bauarbeiten und Rekultivierungen zwischen Flirsch und Maienwasen nach wie vor beschäftigt ist. Die Abschlußarbeiten wurden im Osten begonnen und vielleicht ist es Ihnen möglich, Ihren geschätzten Lesern einmal mit Bildern den früheren und den heutigen Zustand im Bereich der Schnanner Mure und des Flirscher Müllplatzes vor Augen zu führen.

4.) Der von Ihnen zitierte Vertreter der ASTAG oder wer auch immer sich als solcher ausgegeben hat, ist einfach schlecht informiert. Der Auftrag der ASTAG an die ATO beinhaltet den Fertigstellungstermin für die Rekultivierungen bis Herbst 1980. Und noch ist auch in der „ruinierten Tallandschaft des Stanzertales“, wenn auch nur dem Kalender nach, Sommer.

Wir haben keinerlei Interesse die Restarbeiten zu verzögern, müssen jedoch wirtschaftlich arbeiten. Ein sich über 17 Kilometer erstreckendes Bau-los mit einer Bausumme von über 2 Milliarden Schilling kann selbst von der ATO nicht zwischen Schneeschmelze und erster Heumahd in eine grüne, unberührt erscheinende Landschaft verwandelt werden. Wir werden uns bemühen, die Restarbeiten so rasch als möglich abzuschließen und würden empfehlen, die Freude über die vorzeitige Fertigstellung der S 16 und die damit verbundene Verlagerung des Verkehrs auf ein abseits der Dörfer gelegenes Verkehrsband, nicht durch Fehlinformationen der Leser, zu verfallen.

Nach vielen Jahren Arbeit und Aufenthalt im Stanzertal fühlen wir uns mit der Bevölkerung und der Landschaft sehr verbunden. Wir finden Ihre Meinung über die „ruinierte Tallandschaft“ nur bei Wenigen und ewig Unzufriedenen vertreten. Für uns hat das Stanzertal in jeder Beziehung gewonnen, wenn man nicht jeden technischen Fortschritt und alle Folgeerscheinungen des Wirtschafts-

wachstums und des steigenden Lebensstandards von vornherein verdammt. Auf der Basis der nun einmal gegebenen Situation wurde das für alle Teile optimalste Ergebnis erzielt.

Für Informationen zu objektiven Beiträgen in Ihrem, auch von uns gern gelesenen Blatt, stehen wir jederzeit zur Verfügung und zeichnen

Baumeister Ing. Hans Treichl



Hier das von der ATO gewünschte Bild.

Ich danke Baumeister Ing. Treichl für die Stellungnahme (und verkneife mir eine ironische Glosse mit dem Titel „Aha – die Häuslbauer“). Das Gemeindeblatt will kein Baum sein auf dem der Schreiberling immer am langen Ast sitzt. Der ATO ist zu attestieren, daß sie ausgezeichnete Arbeit leistet, die auch die Rekultivierung einschließt. Zerstörung oder Nichtzerstörung der Stanzertaler Tallandschaft – darüber kann man geteilter Meinung sein und braucht sich trotzdem nicht zu streiten. Ich muß leider bei der Ansicht bleiben, daß das Stanzertal zerstört wurde: durch gigantomane Flußverbau (Auftraggeber die Gemeinden: wir (auch ich) Stanzertaler also), durch die Verdrahter (erheischt vom Stromkonsumenten: wir alle also), durch die rücksichtslos-dumme Placierung von Müllplätzen die gleichzeitig Schrottplätze sind (durch die Gemeinden St. Anton und Pettneu: damit sind

wieder alle Bürger dieser Gemeinden dafür verantwortlich), Zerstörung durch Weg- und Pistenbau, durch schlechte Architektur, na – und die Straße halt, die zumindest den Bewohnern eines Teils des Flirscher Berges durch die „Müllplatz-Brücke“ Lärm gebracht hat. Ich empfinde eben Lärm auch als Zerstörung – Zerstörung der Ruhe. Die ATO hat einen Auftrag ausgeführt, hat ihn sicher fleißig und gut ausgeführt, – beauftragt wurde sie indirekt von uns allen. Ich weiß schon, daß der Fortschritt seinen Preis hat. Mir ist er nur oft etwas zu hoch; so hoch, daß das damit Erkaufte für mich eben kein Fortschritt mehr ist. Ich kann mir nicht helfen, ich habe immer schon sehr viel dagegen gehabt, mich „ums Haxl hauen“ zu lassen, obwohl ich keine „kommerzielle Erziehung“ genossen habe. Aber lassen wir die vulgärphilosophischen Abschweifungen: Herr Baumeister Ing. Treichl – danke für Ihre Erklärung.

O.P.

STÖBERN kostet nicht's

Textilgeschäft

Model Windisch Zams

Sommerzeit – Stöberzeit bis 19 Uhr

Das Erstöberte nur um den **halben** Preis. Auf zum Stöberkauf nach Zams

JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Während der ersten Monate im Haus der Regel hatte ich Schwierigkeiten beim Beichten. Nicht daß es mir schwer fiel, mich schlecht zu machen. Aber es fehlte mir noch die Kunst der Ausführung. In diesem Fall die Kunst des Aufspürens und die Fähigkeit der richtigen Benennung. Ich hatte nur sehr oberflächliche Bekenntnis- und Schuldeingeständniserfahrungen. Vor allem machte ich den Fehler, daß ich auch die Erfüllung der leichteren Gebote eingestand. So bekannte ich, daß ich an Gott glaube, nicht getötet, nicht gestohlen, aber den Feiertag geheiligt hätte. Dann zählte ich Sünden in Bausch und Bogen auf: Stolz, Zorn, inneres Fluchen, die Unwahrheit gesagt. Mein Beichtvater erklärte mir, daß ich nicht zu sagen bräuchte, was ich gutgemacht habe, was ich aber nicht gutgemacht hätte, müßte ich genauer beschreiben und auch die Zahl nicht vergessen, wie oft ich es gemacht habe.

Allmählich bekam ich heraus, Stolz, Neid und Zorn in Quantitäten und Qualitäten zu trennen und die Portionen, die ich davon gehabt hatte, abzuwägen und das Gewicht zu nennen. Ich machte mir auch mit einer selbstentwickelten Geheimschrift Gedächtnisnotizen, um nicht eine der Bosheiten oder Niederlagen der Woche zu vergessen. Fortschreitend lernte ich den Genuß, mich mit immer leichter gewählten und gefundenen Worten klein zu machen. Ich wartete auf das Lob, das ich dafür von meinem Seelenführer erhielt. Später beichtete ich auch dieses Lob.

Aus der Öde der Tage schwemmte mich das allgemeine Schweigen allmählich in den Frieden einer immer nebelhafteren Bewußtlosigkeit. Je bewußter ich meine Unzulänglichkeiten und Blößen mir machte, desto erfrischender wirkte der milchige Nebel, der die Wirklichkeit bedeckte. Die Milch der Pflichterfüllung, der Zucht und der Ordentlichkeit spülte mich sanft in das Land des Honigs. Und dort klebte ich, atmete leise und regelmäßig wie ein Tintenfisch in seiner hellen Finsternis. Ich teilte die Zufriedenheit der anderen. Immer schön mit Ebbe und Flut.

Die Zeit von fünf bis sieben Uhr nachmittags im Studiersaal. Die dunklen Vierecke der Fenster im November, das Neonlicht dagegen im Saal. Übungen in freier Willensentscheidung: zuerst Latein oder Deutsch. Latein zuerst, dann Mathematik. Die Wand rechts ist weiß.

Mit der Zeit lernte ich kleine mattweiße, angegraute Flecken darauf zu unterscheiden.

Wenn die grauen Flecken sich vermehrten, bis ich nur mehr einen einzigen grauen Fleck sah, genehmigte ich mir manchmal eine Erleichterung, stand auf, sorgsam darauf achtend, daß der Klappstuhl nicht zurückknallte, streifte an gehobenen Blicken vorbei in Richtung auf die diensthabende Aufsichtssoutane.

Ob ich Leisibach fragen dürfte. Meist bekam ich die Erlaubnis.

Dann wiederholte sich der Weg zwischen auf- und niedergeschwenkten Blicken durch Pultreihen bis zu Leisibachs Pult. Leisibach öffnete einen Mundwinkel, zischelte die Antwort und grinste, nicht unbedingt spöttisch.

Nach dem Frühstück raus auf den Hof, antreten vor der gipsernen Lourdesstatue, Anrufung Mariens. Nach dem Mittagessen raus auf den Hof, antreten vor der Lourdesstatue, Anrufung Mariens. Nach dem Abendessen raus auf den Hof, antreten vor der Gipsstatue, Maria anrufen. Bei Regen, Schnee und Sonne. Zu Mittag wurde gleich nach Mariens Anrufung die Post verteilt. Mutter schrieb einmal im Monat oder zweimal in drei Monaten. Der Anfang eines Briefes glich dem Anfang des vorherigen und des darauffolgenden Briefes, und ebenso glich das Ende ihres Briefes dem Ende des vorherigen und des nachfolgenden Briefes.

Die Hoffnung, daß es mir gut gehe und die Bitte um Entschuldigung, weil sie nicht früher geschrieben habe. Dazwischen vergaß sie die wenigen Neuigkeiten von daheim zu erwähnen oder deutete nur selten einiges in einem Nebensatz an.

Das wenige brachte mich durcheinander, warf mich zurück in unbegreifliche Zeiten. Sogar die zerschlissene Steppdecke auf dem Küchenkanapee, unter die sich Nelly versteckte, roch ich. Und den Küchendunst und Vater schweißige Wäsche.

Die Fragen, die ich fragen wollte, hatte Mutter immer wieder zu beantworten vergessen, denn sie las meine Fragebriefe drei oder vier Wochen, bevor sie zurückschrieb. Also fragte ich kaum mehr. Auch wurde diese Briefe mehr und mehr etwas Störendes. Sie hinderten mich daran, vollends glücklich zu werden, so schien es mir eben. So glücklich wie Leisibach oder Albisser.

Dagegen war es stets eine aufregende, fast schockartige Überraschung, wenn ich vom Hof,

von der Klasse, von der Handarbeit in den Studiersaal zurückgeschwemmt wurde, und ein weißer Zettel lag auf dem Pult. Es hätte geradesogut eine Polizeivorladung sein können. Aber ich achtete die Polizei. Jeder von uns wäre gerne zur Polizei gegangen.

Was wollen Sie von mir wissen. Was kann ich Ihnen erzählen.

Der weiße Zettel war auffallend weiß und bedeutete, daß etwas passiert war oder passieren würde. Entweder eine Vorladung zum Superior oder zum Seelenführer. Auf alle Fälle wollte einer etwas von mir wissen oder ich würde etwas erfahren. Besonderes mußte nicht geschehen sein. Auch wenn ein Monat wie die meisten Monate unauffällig vergangen war, konnten wir einmal im Monat, an einem nicht vorausberechenbaren Tag, zum Rapport gerufen werden. Der Ruf erging via weißem Zettelchen. Darauf stand zusammengefasst die Stundenzahl. Unterschrift. Punktum. Pater Zeller. Fünf Minuten vor 17 Uhr 40 erhob ich mich, sagte der Aufsicht daß ich um 17 Uhr 40... und verließ den Studiersaal.

Zeller saß in weißer Soutane im weißgestrichelten Zimmer. Bücher, ein grüner Gummibaum, ein brauner Betschemel – Atmosphäre einer frischen Aufgeschlossenheit. Hier war man weiß, hier war alles modern und jung. Nur der Bart war schwarz, breit und sorgfältig vierkantig gestutzt.

Ein rechteckiges Zähnelächeln. Wie es mir gehe. Wie es mir gefalle. Ob es für mich zu streng sei. Ich nicke, wenn ein Nicken erwartet wird. Sage Ja und Amen. Übertreibe sogar, erkläre mich begeistert. Bin froh, daß ich gefragt werde, habe mich mit einem erdrückten Hüstel im Hals auf den Stuhl gesetzt, zwei Meter vom Seelenhirten entfernt. Fühle die forschend abschweifenden Blicke aus dem Hinterhalt über mich herfallen.

Es ist kein Gespräch, ein Gespräch ist nicht möglich; ein harmloses, belangloses Verhör ist es. Routine der Seelenführung, Hirtendienste wie Fellkraulen. Keine Frage, wie Mutter, wie mein Vater, wie meine Geschwister leben, keine Frage nach dem Rußlandfeldzug von Hans, keine Frage nach dem Bombentrichter im Hinterhof. Eher Fragen nach der Schweiz. Wie es mir in der Schweiz gefalle. Wie mir das Schwyzerdütsch gefalle.

Alles gefiel mir. Nur daß ich noch kein Schweizer war und mich deshalb fremd fühlte, verschwiegte ich. Aber ich fühlte mich sehr anständig behandelt und dankte herzlich, als ich ging. Ich dankte nicht aus Zwang, sondern weil alles von oben auf mich herunterströmte. Die Macht war unsichtbar groß. Und ich spürte nur ihre Milde, ihre Güte. Zunächst brauchte ich nichts dringender.

Ich nahm es so, als spielte sich alles auf meiner Ebene ab.

Das hob meine Füße von Sprosse zu Sprosse.

Der Erfinder der Regel hatte als erste Regel Gehorsam verlangt. Das Oberste und Höchste war der Gehorsam. Obwohl ich aus den Ruinen kam und aus der Gegend der jetzt brombeerüberwucherten KZ-Mauern, schöpfte ich keinen Verdacht. Ich hatte schon in der Volksschule im Katechismusunterricht das Harmlose gelernt: Gott zu gehorchen. Die Eltern waren Gottes Stellvertreter und alle anderen auch.

Auch die Polizisten und die Feuerwehrleute der Berufsfeuerwehr. Gehorsam war Hingebung. Das Gegenteil war das „Köpfel“, der Stolz. Niemand

Schöner Bezirk Landeck



Blick von Stanz zur Ruine Schrofenstein, im Hintergrund Rifenal ob Zams und der Tschirgant, den wir für dieses Bild von den Imstern ausgeliehen haben.
Das Bild stellte Herr Karl Ginther zur Verfügung.

sprach von Unterwerfung. Aber immer wieder fiel in der Predigt, im Beichtstuhl, in Zellers Zimmer der Hinweis auf die Rebellion des Erzengels Luzifers. Die einzige Sünde des Teufels, die ihn zum Teufel machte, war, daß er vor Gott ein „Köpfel“ aufgesetzt hatte.

Es ging darum, kein Köpfel zu haben.

Wenn ich von dem Weißen-Zettel-Besuch zurückkehrte, über die sisalgeflochtene Teppichrolle des mattbeleuchteten Ganges ins grelle Licht des Studiersaals, galt es zunächst die Gedanken wegzudrängen. Die Überlegungen, Auslegungen: WAS WOLLTE ER? War es so richtig, wie ich war? Das galt es wegzuwischen. Pultdeckel auf, schnell das Wichtigste überflogen, Konzentration. Und trotzdem Lichtglotzen. Aufrechten Kopfes, den Rücken durchgestreckt, den Blick auf die Lampe über dem leeren Vortragspult vorne geheftet. Das Licht war weißes Neonlicht, aber es wirkte warm, weil es hell war. Weil es heller war als das Licht in Zellers Zimmer.

An der Stirnwand des Studiersaales stand ein Katheder. Für die Festvorträge. Für Festwochen des Schweigens. Für die Exerzitien. Für die Beich-

te aus der abgetöteten Welt der Abtötenden. Dieses Pult war während des Studiums immer leer. Ich sah möglichst weg, aber ich sah es trotzdem zu

oft. Die Leere dieses Pultes verbreitete fortdauernd das, was zu anderen Zeiten von diesem Pult heruntergesagt wurde.

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10 - 17 Uhr – Schloßmuseum Landeck – Heimatkundliches Bezirksmuseum, Dauerausstellung „Die Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit“
Dienstag - Freitag von 17-19 Uhr – Galerie Elefant;
Freitag, 18. Juli: 20.30 Uhr – Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen in Perjen;
Mittwoch, 23. Juli, 20.30 Uhr: Tiroler Hei-

matabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal;

Donnerstag, 24. Juli: Früh – Geführte Bergwanderung - nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel sowie Anmeldung im Fremdenverkehrsbüro.

Unterhaltung

Tourotel „Post“ – täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik – Beginn: 19.00 Uhr.
Hotel Sonne – jeden Samstag – Musik und Tanz, Beginn: 19.00 Uhr. Jeden Sonntag – Frühschoppenkonzert von 10-12 Uhr (bei Schönwetter).

Tiroler Wasserwacht – Begehung in der Region 36

Wasser – Tirols flüssiger Schatz

Auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft wird den Notwendigkeiten der Wasserwacht durch möglichst umfassende Behandlung aller wasserwirtschaftlichen Aufgaben Rechnung getragen. Im Vordergrund stehen hiebei die Reinhaltung der Gewässer und die Vorsorge für die Erhaltung des verfügbaren Wasserschatzes im Interesse von Volksgesundheit und Volkswirtschaft.

Ein besonderer Schwerpunkt im Dienste des Umweltschutzes und der Tiroler Wasserwacht ist die Erfassung und Sicherstellung der maßgeblichen Wasserreserven, damit für Trinkwasserzwecke auch langfristig genügend Wasser verfügbar ist und die Aufbereitung des erforderlichen Rohwassers für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft mit wirtschaftlich vertretbaren Aufwendungen erfüllbar bleibt.

Aktivitäten in dieser Hinsicht sind auf die Erfüllung der regionalen Anforderungen an die Versorgung mit Trink- und Nutzwasser von ausreichender Menge und Güte sowie auf den verstärkten Schutz der nutzbaren Wasservorkommen durch Schutz- und Schongebiete gerichtet. Mit diesen Problemen beschäftigte sich die Tiroler Wasserwacht des Bezirkes Landeck in der Region 36 (Sonnenterrasse) bei der Begehung am 28.6.80 unter Leitung des Regionalleiters Herrn Schwendinger Johann aus Fiss. Zu dieser Begehung kamen auch die übrigen Regionalleiter mit ihren Wasserwachtorganen aus den verschiedenen Regionen des Bezirkes Landeck.

Die Wichtigkeit des Gewässerschutzes hat sich gezeigt, als wir auf der Ochsenalpe (Steinegg - Wanne) auf circa 2.100 m ankamen und bei der Wasserfassung im Lawinendamm leere und volle Ölfässer vorfanden, die teils ausgeronnen waren. Das in dem Lawinendamm befindliche Wasser ist mit einer Ölschicht bedeckt und wartet auf seine Versickerung. Ich ersuche die Gemeinde Fiss im Namen aller Sonnenterrassenbewohner und ihrer Gäste, der Firma Streng zu unterbreiten, daß sie ihre Hinterlassenschaften wie Raupenketten, Ölwannen, Ölfässer u.dgl. sofort zu entfernen und die Ölschicht vom stehenden Gewässer im Lawinendamm abzusaugen und abzutransportieren habe. Die großen Wasserreserven sind für die Wasserversorgung wertlos, wenn die gespeicherten oder noch auswertbaren Wasser in den höchsten Regionen verunreinigt werden und nicht mehr den an Trinkwasser zu stellenden geschmacklichen und hygienischen Anforderungen entsprechen. Noch ist die Erschließung in diesem Gebiet anscheinend nicht abgeschlossen, obwohl immer eindringlicher die Frage erörtert wird, wo die Grenzen der Belastbarkeit der alpinen Landschaften liegen und ob diese Grenzen da und dort vielleicht schon überschritten worden sind.

In Tirol bedeutet aber schon jetzt jede weitere Erschließungsmaßnahme in der alpinen Landschaft eine neue Gefährdung allenfalls im betroffenen Gebiet noch vorhandener Trinkwasserreserven.

Die zukünftige Wasserversorgung kann dementsprechend nur im engen Zusammenwirken mit Raumplanung und ökologischem Umweltschutz gesichert werden, und nur dann, wenn die

Reinhaltung der in geeigneten Gebieten vorhandenen Wasserreserven gesichert werden kann.

Von den Wasserwachtorganen wurden weitere Mißstände bemängelt. Unmittelbar am Ufer des Ladisweiher befindet sich der Misthaufen des Geflügelhofes Hans Kathrein Nr. 52. Der Misthaufen ist umgehendst zu entfernen.

Unter dem Haus Ladis Nr. 57 befindet sich eine wilde Mülldeponie. Das steile und teils mit Sträuchern verwachsene Ufer ladet anscheinend einige Lader Bürger zu „problemlosen“ Entledigungen von Tierinnereien, Hirschläufen und dergleichen ein.

Der Urgenebner Bach zwischen Ladis und Fiss ist für die Straßenarbeiter anscheinend der geeignete Ort, um sich ihrer Plastiksäcke zu entledigen. Ich ersuche die Straßenbaubehörde, die teils mit Splitt verdeckten Plastiksäcke am Bachufer zu entfernen und mitzunehmen, es genügt, die Kaliumstreuung, es müssen nicht auch noch die Plastiksäcke verstreut werden.

Da der Hausbesitzer vom Haus Ladis Nr. 93 keine Klär- oder Sickergrube besitzt und das Abflußrohr direkt vom WC zum Ufer des Urgenebnerbaches geleitet wurde, ersuchten die Wasserwachtorgane den Besitzer, wenigstens das Klopapier vom Ufer zu entfernen. Um den Lebensraum mit gesunder Daseinsordnung zu erhalten, werden sich die Fisser und Serfauser über den gemeinsamen Müllplatz den Kopf zerbrechen müssen.

Bis zu einer Verbesserung der Abfallwirtschaft sollten die bereits entstandenen Abfälle einer Verwertung oder umweltkonformen Abfallbehandlung zugeführt werden. Weiters sollte der

Müllplatz mit schnellwachsenden Bäumen und Sträuchern umrandet werden und eine bessere Kontrolle am Müllplatz durchgeführt werden.

Die wilden Mülldeponien am linken Beutelbachufer und Hinterkreidebachufer konnten zum Teil von den Wasserwachtorganen des Bezirkes Landeck entfernt werden. Ich ersuche die zustehenden Bürgermeister und Fremdenverkehrsvereine, unsere angefangene Säuberungsaktion weiterzuführen.

Bei der Kontrolle von Beherbergungsbetrieben, Hotels, Gasthäusern, Pensionen und Tankzapfsäulen, Reinhaltung der anfallenden Abfälle sowie Fett-Ölabscheider konnten keine Mängel festgestellt werden.

Im Namen aller anwesenden Wasserwachtorganen möchte ich mich für das gute Essen im Gasthof Bergglück, das die Gemeinde Fiss bezahlt hat, recht herzlich bedanken. DANKE!

Liebe Lader, Fisser und Serfauser. Ihr habt mit zunehmender Benützung des Fremdenverkehrs unter der Führung eurer Gemeindevertretung alle Fremdenverkehrseinrichtungen unter angemessener Rücksichtnahme auf den Schatz der Schönheit und der Anziehungskraft ihrer Umgebung geplant. Ich als Bezirksleiter der Tiroler Wasserwacht habe mit Befriedigung und wachsendem Erkenntnis festgestellt, daß Tourismus und Naturschutz weitgehend voneinander abhängig sind und deshalb fortfahren sollten, durch enge und wirkungsvolle Zusammenarbeit gegenseitig zu profitieren.

Der Bezirksleiter der Tir. Wasserwacht
Bezirk Landeck
Traxl Gebhard

Wer mit Dir über andere klatscht,
wird auch über Dich klatschen

Nichts ist so stark wie Güte
und nichts so götig wie wirkliche Stärke.

Der Bezirk Landeck vor 100 Jahren im Spiegel der Presse Zusammengestellt von Ludwig Thoma

Der äußerst fleißige Korrespondent aus Nauders berichtet der Redaktion des „Boten für Tirol“ einen Unfall, der in der Ausgabe vom 7. Mai abgedruckt wird:

Schon in der nächsten Ausgabe des „Boten für Tirol“, am 8. Mai 1880, wird von einer anonymen Geldspende berichtet:

Local- und Provinzial-Chronik

Nauders, 1. Mai. Schon wieder ist ein Unglück aus Nauders zu verzeichnen. Infolge des gräßlichen Brandunglückes mußte man sich selbstverständlich umsehen, um die nöthigen Materialien zum Wiederaufbau aufzubringen. Um den Sand in nächster Nähe gewinnen zu können, wurde vom Hilfs-Komitee oberhalb der Bazöler Häuser von Joh. Kleinhanns ein Acker, der diesem Zwecke vollkommen zu entsprechen schien, angekauft. Da die

Sandgewinnung eine sehr reichhaltige ist, wurden durch den Uebernehmer Oberhofer so viele Arbeiter angestellt, daß den gegenwärtig im Baue begriffenen Parteien dieses Material reichlich verschafft werden könne. 18 Arbeiter waren in der Grande beschäftigt. Heute 9^{1/2} Uhr Vormittags löste sich ein großes Stück des Abhanges los und verschüttete den Ingenieur Hörmann, einen armen Familienvater, welcher 6 unmündige Kinder hinterläßt. Obwohl schnelle Hilfe am Platze war, so wurde der Verunglückte doch nur als Leiche aufgefunden. Die arme Witwe mit ihren Kindern wird dem Wohlthätigkeitssinne wärmstens empfohlen. (Die Redaktion nimmt milde Spenden entgegen. U. d. R.)

Für die Witwe Hörmann mit ihren sechs Kindern, deren Mann in Nauders verunglückte, von L. und U. B. 1 fl.

Erfolgreiche Durchführung des 11. Gauturnfestes in Landeck

Ein gelungenes Turnerfest war das am Wochenende vom 4.-6. Juli in Landeck durchgeführte 11. Tiroler Gauturnfest, verbunden mit dem 75-jährigen Jubiläum des TV „JAHN“ Landeck.

Von nah und fern strömten über 400 Turnerinnen und Turner nach Landeck, um im sportlichen Wettstreit ihre Kräfte zu messen, aber auch um gemeinsam der Gründung des TV „JAHN“ Landeck



TV „JAHN“ Landeck beim Festumzug

vor 75 Jahren zu gedenken. Die Veranstaltung wurde vom jubilierenden Turnverein in hervorragender Weise organisiert, wobei besonders der Festausschuß unter der Leitung von Festobmann Ing. Roland König und Festturnwart Ludwig Harter beste Arbeit leistete.

„Wecken und Wachhalten“ – unter diesem Leitspruch, den die Gründer des TV „JAHN“ Landeck dem Verein ins Leben mitgaben, trafen sich jung und alt, um gemeinsam im Geiste F.L. Jahns neben der sportlichen Betätigung auch die Pflege des Gemeinschaftssinnes und des Brauchtums auszuüben.

Schon am Freitag abend trafen sich um 21.15 Uhr eine stattliche Anzahl Festteilnehmer im Schloß Landeck zur Feierstunde der Jugend. Diese erhebende Feier, die von der Turnerjugend gemeinsam mit Dr. Herbert Maurer und Gaujugendwartin Bergtraute Stellwag-Carion gestaltet wurde, bot allen Anwesenden einen Überblick über die Wertvorstellungen der Turnerjugend, die Gemeinschaftssinn, Offenheit und Freiheit, getreu dem Wahlspruch „Frisch, fromm, froh und frei“ den gegenwärtigen Symbolen der Jugend, Konsum, Individualismus und letzten Endes auch Sucht, entgegengesetzt. Anschließend an die Feierstunde, die von der Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle festlich umrahmt wurde, mar-

schierten die Festteilnehmer im Fackelzug zum Kriegerdenkmal, wo in einer kurzen Andacht Dipl. Ing. Eugen Feichtinger Worte des Gedenkens für alle verstorbenen und gefallenen Turngeschwister aussprach. Gauobmann Franz Nicklas und der Obmann des TV „JAHN“ Landeck, Mag. pharm. Carl Hochstöger, legten, geleitet von zwei Turnern, einen Kranz am Denkmal nieder. Nach dieser Feier ging die Turnerjugend im Fackelzug zu ihren Unterkünften im Gymnasium Perjen.

Nach einer schlichten Morgenfeier vor den Unterkünften im Gymnasium Landeck begannen am Samstag die Wettkämpfe der Jugend in den Turnhallen des Gymnasiums, auf dem Militärsportplatz und auf dem Sportplatz Perjen.

Im Anschluß an ein Konzert des Turnerspielmannszuges des TV Hall am Stadtplatz eröffnete Bgm. Anton Braun im Beisein von Vzbgm. Belina und GR Koch, das 11. Gauturnfest des Turngaues Tirol.

Am Nachmittag wurden die Wettkämpfe der Turnerinnen und Turner abgehalten sowie ab 16 Uhr die Schwimmwettkämpfe.

Einen besonders stimmungsvollen Höhepunkt der Feierlichkeiten erlebten zahlreiche Festteilnehmer und Zuseher beim Konzert des Spielmannszuges mit Singen und Tanzen der Turnerjugend vor dem Altersheim.

Pünktlich um 20.15 Uhr begann der Festabend anlässlich des 75-jährigen Bestandsjubiläums des TV „JAHN“ Landeck im Saal des Hotel Post-Wienwald. Festobmann Ing. Roland König konnte in Vertretung von BH DDr. Walter Lunger Ober- rat Dr. Heinrich Waldner sowie Bgm. Anton Braun, die beide gemeinsam mit Landesrat Fridolin Zanon, der ein Glückwunschtelegramm sandte, den Ehrenschatz über das 11. Tiroler Gauturnfest übernommen hatten, begrüßen.

Weiters wurden begrüßt: Vizebgm. Spiß, Major Gerold Parth von der Garnison Landeck, Hans Kreuzer vom Kameradschaftsbund Landeck,



Siegerehrung, rechts Franz Schöpf, TV „JAHN“ Landeck

Karl Schönherr von der Schützenkompanie Landeck, Alois Burtscher von der Schützengilde Landeck, der Bezirksvertreter des ASVÖ, Manfred Gasser, Bundesehrenobmann Dr. Bauer, Bundesehrendietwart Heinz Wamser, der Schriftleiter der Bundesturnzeitung Fritz Novak, Gauobmann Franz Nicklas, Gaudietwart Karl Wopfner, Gaujugendwartin Bergtraute Stellwag-



Schauturnen am Sportplatz Perjen

Carion, Gauturnwart Werner Nessizius und die sieben Ehrezeichenträger des TV „JAHN“ Landeck.

Nach einem Liedervortrag durch den Landecker Sängerbund hielt der Obmann des TV „JAHN“ Landeck, Mag. pharm. Carl Hochstöger die Festrede. Überzeugend legte er die Aufgaben eines Jahn'schen Turnvereines in der heutigen Zeit der Festversammlung dar und betonte, daß der jubilierende Turnverein seinen 75-jährigen Geburtstag als Verpflichtung für eine weitere gedeihliche Arbeit im Geiste Jahns auch in der Zukunft betrachtet.

Bürgermeister Anton Braun überbrachte hernach dem Turnverein „JAHN“ Landeck die Glückwünsche der Stadt und begrüßte alle Turnerinnen und Turner aus nah und fern, die zum 11. Gauturnfest nach Landeck gekommen waren.

Im Anschluß an die Grußbotschaft von Gauobmann Franz Nicklas, der dem Ehrenbundesobmann Dr. Bauer eine Ehrenmappe überreichte, zeichnete der Obmann Carl Hochstöger den Festobmann Ing. Roland König als 8. Vereinsmitglied mit dem Ehrenzeichen des Turnvereines aus. Ing. Roland König, der seit nunmehr 11 Jahren in unermüdlicher Arbeit für den Turnverein tätig ist, und zahlreiche Funktionen als Dietwart, Obmannstellvertreter, Turnwart und Jugendwart bekleidete und noch ausübt, hat durch die Übernahme der Organisation des 11. Tiroler Gauturnfestes eine in der Geschichte des Turnvereines herausragende Leistung vollbracht. Nach dem Ende des offiziellen Teiles klang bei Tanz und Unterhaltung der Festabend stimmungsvoll aus.

Am Sonntag vormittag wurde am Sportplatz Perjen das Vereinswettturnen durchgeführt, bei dem die Landecker Turnerinnen und Turner mit zwei Mannschaften unter der Leitung von Ger-

hard Simperl und Irmgard Pockberger vertreten waren.

Um 13 Uhr begann dann der Festumzug durch die Stadt zum Sportplatz Perjen, musikalisch begleitet vom Haller Turnerspielmannszug und der Musikkapelle Perjen. Abteilungen von allen Turnvereinen, die an den vergangenen Tagen an den Wettkämpfen teilgenommen hatten, die Turnvereine Kitzbühel, St. Johann, Kufstein, Schwaz, Absam, Hall, Wattens, Friesen-Hötting, Mühlau, ITSG, Fulpmes, Zirl, Telfs, Reutte, Gmünd/Kärnten, Ybbs/OÖ, Brixen/Südtirol, Haldenwang/BRD, Kaufbeuren/BRD und der jubelnde Verein „JAHN“ Landeck marschierten in einem eindrucksvollen Zug, der durch den



Festabend im Hotel Post-Wienerwald

Gauturnrat, voran Gauobmann Nicklas und Gaudietwart Wopfner und als Gaustandartenträger Georg Bombardelli vom TV „JAHN“ Landeck, angeführt wurde.

Im Anschluß an den Festumzug fand am Sportplatz Perjen die Schlußfeier mit Schauturnen und Siegerehrung statt. Besonders die Vorführungen der Festgymnastik sowie die Leistungen der jungen Turnerinnen und Turner erfreuten die zahlreichen Zuseher, die die Ränge des Sportplatzes dicht füllten.

Bei der Siegerehrung wurden der Gausieger Johann Hinterholzer, TV Kitzbühel, die Gausiegerin Helga Pokorny, TV Friesen-Hötting, der Gaujugendsieger Erich Tschallener, TV Kitzbühel und die Gaujugendsiegerin Martina Eberharter ebenfalls vom TV Kitzbühel, neben den einzelnen Klassensiegern mit dem Eichenkranz und Siegerschleife geehrt.

Als durchführender Verein konnte der TV „JAHN“ Landeck trotz der vielen Vorbereitungsarbeit noch beachtliche Erfolge verbuchen, so den 2. Platz im Vereinswettturnen Männer und den 3. Platz im Vereinswettturnen Frauen.

Im Kleinkaliberschießen erreichten die Mitglieder des TV „JAHN“ folgende Plazierungen. Senioren: Ing. Wilhelm Rauscher 1. Platz, Mag. pharm. Carl Hochstöger 2. Platz, Veteranen: Schöpfer Franz 1. Platz; Allgemeine Klasse: Volker Rumpold 2., Ludwig Harrer 3., Ing. Roland König 5., Dipl. Ing. Eugen Feichtinger 8., Franz Zeins 10., Dipl. Ing. Rudolf Heller 11.,

In den einzelnen Wettkämpfen belegten die Turnerinnen und Turner folgende Plätze: Wettkampfnummer 2: Josef Waldegger 5., Stefan Simperl 6., Martin Hochstöger 17., Bernd Grafl 19.; WKNr. 3: Horst Albertini 20., Thomas Simperl 27., WKNr. 5: Herbert Gruber 3., Clemens Dietrich 7., WKNr. 6: Hubert Tiefenbrunn 3., Wilfried

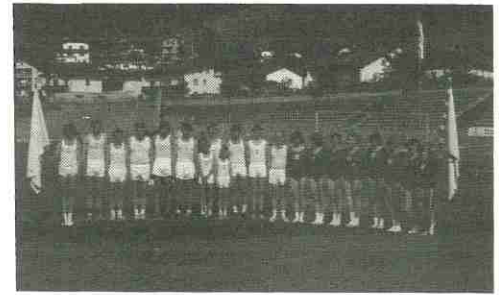
Lentsch 8., Hannes Walterskirchen 13., Alexander Mathoy 14., WKNr. 13: Franz Schöpfer 2., WKNr. 15: Plangger Katharina 19., Plangger Ingrid 25., WKNr. 16 Plangger Gabrielle 26., WKNr.: 20 Simperl Christine 3.

Die reibungslose Abwicklung aller Turnveranstaltungen war gekennzeichnet vom Idealismus aller Mitglieder des TV „JAHN“ Landeck, die in vorbildlicher Weise zum Gelingen des Festes beitrugen.

Aber auch zahlreiche Helfer, Kampfrichter und Vereine halfen mit, diese Großveranstaltung gut „über die Bühne“ zu bringen.

In zwangloser Reihenfolge möchte sich der TV „JAHN“ Landeck bei all jenen namentlich herzlich bedanken:

Beim Kommandanten der Garnison Landeck, Major Gerold Parth und bei VzL. Artner, bei der Stadtgemeinde Landeck, bei Herrn Franz Geiger vom Museumsverein Landeck, bei der Musikkapelle Perjen, bei der Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Landeck, beim Gendarmerieposten Landeck, bei Herrn Matt für die elektronische Zeitnehmung, bei Herrn Herbert Litsch für die Betreuung der Lausprecheranlage am Sportplatz Perjen, beim TWV unter Obmann Hubert Frizzi



Vereinsmannschaften TV „JAHN“ Landeck - Damen und Herren.

für die Kampfrichtertätigkeit bei den Schwimmwettbewerben, beim Tischtennisverein Landeck - Karl Harrer für die Unterstützung und für die Beistellung der Tische, bei der Turnerschaft Landeck für die leihweise Überlassung der Turngeräte, bei Herrn Dir. Mayer vom Bundesrealgymnasium und den Schulwarten, bei allen Kampfrichtern und freiwilligen Helfern unter der Leitung von Gerhard Simperl, bei der Landecker Feuerwehr, beim Roten Kreuz und bei der Schützengilde Landeck. E.F.

Werbegemeinschaft Schönwies-Mils-Imsterberg Veranstaltungen

Imsterberg:

22. Juli 1980 - 20.30 Uhr Platzkonzert der Musikkapelle Imsterberg im Gemeindesaal Imsterberg, Leitung: OSR Walter Vigl.

24. Juli 1980 - 9.00 Uhr Geführte Wanderung, Leitung: Bergrettungsobmann Josef Zürcher. Bitte Plakatierung beachten!

20.30 Uhr - Lichtbildervortrag „Imsterberg und Umgebung im Wandel der Jahreszeiten“, im Gasthaus Venetrast, umrahmt von der Hausmusik Frischmann, Leitung: VBM Eugen Frischmann.

27. Juli 1980 - 14.00 Uhr - Konzert der Musikkapelle Imsterberg auf der Imsterberger Venetalm.

Schönwies:

18. Juli 1980 - 20.30 Uhr - Platzkonzert der Musikkapelle Schönwies, Leitung: Dir. Rudolf Falch, Ort wird bekanntgegeben (Plakate).

19. und 20. Juli 1980 - Dorffest der Musikkapelle Schönwies im Gemeindesaal Schönwies, es spielen für sie: Quintett Tirol, Sonnwendquintett.

24. Juli 1980 - 9.00 Uhr - Geführte Wanderung, Leitung: Bergrettungsobmann Josef Zürcher. Bitte Plakatierung beachten!

27. Juli 1980 - 20.30 Uhr Platzkonzert der Musikkapelle Schönwies, Leitung: Dir. Rudolf Falch, Ort wird bekanntgegeben (Plakate).

Mils:

18. Juli 1980 - 20.30 Uhr - Platzkonzert der Musikkapelle Mils, Leitung: Bm Rudolf Huber, Ort: im Musikpavillon.

23. Juli 1980 - 20.30 Uhr Lichtbildervortrag im Gemeindesaal Mils „Mils und Umgebung“.

25. Juli 1980 - 20.30 Uhr - Platzkonzert der Musikkapelle Mils, Leitung: BM Josef Huber, im Musikpavillon.

27. Juli 1980 - 13.00 Uhr Fußballturnier des SV Mils am Sportplatz Mils.

20.30 Uhr Tanzunterhaltung im Gemeindesaal Mils.

Musikschule Landeck

Meine Kritik an der einleitenden Darbietung beim Abschlußkonzert der Musikschule Landeck stieß auf Kritik: man könne den Ausführungen nicht entnehmen, wer da so schlecht gespielt habe. Damit nun der „Verdacht“ nicht auf Unschuldige falle, sei ergänzt, daß es sich um Herrn und Frau Parth handelte. Die Kritik hat nichts mit Übelwollen diesen Personen gegenüber zu tun, sondern stellt eine Resonanz ihrer Leistung dar, die einfach als „Beispiel“ für die jungen Musikschüler als nicht angebracht erscheint.

Übrigens: Wer noch Bilder von dieser Veranstaltung haben will, erhält diese bei Foto Allround in Perjen. O.P.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Berta Nida-Rümelin aus München stellt in der Stadtbücherei Landeck Aquarelle aus



Berta Nida-Rümelin

Nicht Malerin von Beruf, eher aus Notwendigkeit, da beide Eltern Maler waren. Der Vater Professor Richard Mund (Komposition, Landschaften, Stilleben, Blumen) und die Mutter, Bertha

Treusch v. Buttlar-Brandenfels (Porträt, Illustration), wurden Leitbilder für beide Töchter, von denen Berta, die ältere, jetzt einen kleinen Querschnitt ihres Arbeitens zeigt.

Die Bilder, meist Tiroler Architektur, aber auch Impressionen, teils nach der Natur, meist aber aus der Vorstellung gemalt, verraten, worauf es der Malerin ankommt, den Eindruck des Geschehenen, des Erlebten – Sehen ist Erleben – durch das Medium der Aquarelltechnik festzuhalten und dadurch zu neuem Leben zu erwecken, etwas von der Seligkeit, die im Erleben des Schauens liegt, auch anderen mitzuteilen.

Die Ausstellung ist Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Sie wird bis Mitte September zu sehen sein.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 18. Juli um 18 Uhr.



Frau Rümelin ist durch ihre Bilder so etwas wie eine Architektur- und Landschaftschronistin von Grins

Leitung, Leitung, Leitung

Eiserne Denkmäler,
die zum Himmel ragen,
die zum Himmel schreien,
ohne Name, ohne Inschrift,
vernichtend das Werk unseres Schöpfers,
zerstörend das herrliche Bild der Natur.

Eiserne Denkmäler,
Wahrzeichen, Mahnzeichen
unseres menschlichen,

unseres unmenschlichen Unverstandes,
der Fluch kommender Generationen,
Dank und Lohn wird er uns sein.

Eiserne Denkmäler,
erhabene Aufgabe unserer Nachwelt
euch zu versetzen,
mögt ihr zum Himmel ragen –
doch nicht mehr zum Himmel schreien,
versöhnend den schändlichen Einbruch in
die Natur.

Josefa Streng



Ihre Mode selbst gestalten: Stricken und Häkeln.

Mode ist Ausdruck Ihrer Persönlichkeit. Darum ist Handarbeiten aktueller denn je.

Brauchen Sie Wolle?

Jetzt ist Sommeraktion bei 3 PAGEN. 2 Wochen lang gibt es 1 kg Qualitätswolle ab **120,-** Wählen Sie aus vielen Farben!

3 PAGEN

Österreichs
Handarbeits-Spezialisten

I. POCKBERGER
Malser Str. 60, Landeck

Arbeitsamt Landeck

Wir suchen: Näherin, Textilverkäuferin für Herrenmoden, Fliesenleger, Hilfsarbeiter für Baugewerbe, Bauspengler, Installateure, Schweißer mit Prüfung SG B II M, Elektriker, Tapezierer, Kranführer, Kohlenarbeiter, Hilfsarbeiter für Spedition, Fuhrparkleiter, Magazineur mit Schlosser- oder Elektrikerkenntnissen, Maurer, Zimmerer, Bauglaser, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Tischler, Metzger, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Bürokräft männlich für Rechnungswesen und Computer, Handelsschüler männlich mit abgeleistetem Präsenzdienst für Büroarbeiten und Verkauf, Landarbeiter für Reitbetrieb, Mischwagenfahrer mit Führerschein C, Bautechniker, Poliere, Maschinisten, Lagerarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst und Maschinschreiberkenntnissen.

Arbeitsamt Landeck

An alle Entlassschülerinnen, die noch keine Lehrstelle haben.

Der 24. Sonderservierkurs für Mädchen findet in dreimonatiger Form statt. Folgender Kursverlauf ist vorgesehen.

Kursort: Pension „Heimat“ in Aldrans

Kursdauer: Drei Monate, vom 16.9.1980 bis 16.12.1980, wobei der 15.9.1980 der Anreisetag ist.

Kursbeitrag: Gesamtkosten S 2550,-; oder in drei Raten à S 850,- jeweils zum ersten eines jeden Monats im voraus.

Falls Sie sich noch für diesen Servierkurs interessieren, setzen Sie sich bitte persönlich mit der Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck in Verbindung. (Bis Ende Juli!)

Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck

Heimatbühne Pians weiter auf Erfolgskurs



Das Vereinshaus Pians, das ehemals der Musikkapelle als Probelokal diente, war auch bei der sonntägigen Aufführung des Stückes „Die silberne Haarnadel“ von Maximilian Vitus voll besetzt. Im kleinen Saal kam eine richtige Kammerspielatmosphäre auf, zwischen Bühne und Zuschauer-raum gab es nichts Trennendes. Die Leute um den Vollblutchauspieler Hermann Sprenger boten in dem Stück von Maximilian Vitus unter der Regie von Walter Mathoy gute Leistungen: Christl Schütz, Norbert Klien, Walter Mathoy, Anni Traxl, Priska Jörg, Hans Kaufmann, Weis-

kopf Norbert und Moni Trenkwald. Für das Bühnenbild zeichnete Edgar Fahrner verantwortlich. Maskenbildnerin Christl Schütz arbeitete für den kleinen Raum vielleicht etwas zu grobkonturig.

Aus dem recht flotten Stück, dem man die Streichungen nicht anmerkte, konnte auch eine Moral destilliert werden: Wenn man Mißtrauen „ungebremst“ walten läßt, führt das zu Mißverständnissen und stört die zwischenmenschlichen Beziehungen ganz empfindlich. Das Publikum war von dem Gebotenen sehr angetan. O.P.

Kirche bietet „Urlaubsservice“

Innsbruck (pdi). Damit der Urlaub nicht nur der körperlichen Reaktivierung und Erholung dient, sondern auch Geist und Seele die notwendige „Auffrischung“ bekommen, hat sich die Diözese Graz-Seckau schon vor zehn Jahren ein besonderes „Urlaubsservice“ einfallen lassen: Für die vielen Touristen, die alljährlich ihre Ferientage an der jugoslawischen Adriaküste verbringen, wurde eine deutschsprachige Urlauberseelsorge eingerichtet.

Im Rahmen dieser „Aktion“ wird zu Sonntagsgottesdiensten, zu gemeinsamem Gebet und Gesang geladen, der Urlauberseelsorger steht jederzeit für Gespräche zur Verfügung und wird – wenn dies nötig und gewünscht ist – helfen, Probleme zu lösen. Da der Mensch gerade in der Urlaubszeit für höhere Werte empfänglicher ist – schließlich hält ihn der Alltag nicht umklammert –, können diese Angebote zu einer neuen Beziehung zu Gott und zur Umwelt führen.

Die deutschsprachige Urlauberseelsorge wird heuer in folgenden jugoslawischen Ferienorten angeboten:

Beograd, Cavtat, Crikvenica, Dubrovnik, Hvar, Krk, Lopar, Lopud, Mali Losinj, Malinska, Mlini, Novi, Novigrad, Piran, Porec, Portoroz, Promosten, Rab, Rovinj, Savudrija, Selce, Split, Starigrad, Tar, Trogir, Umag, Veli Losinj, Vrsar und Zadar.

D Hoffort!

„Nala, geah hea, verliersch in Zopf,
hock di niedr und biag in Kopf,
daß i dir glei wiedr schia,
döis Hoorwerch kann recht auchatia!“

„D Muttr hot gsöit,“ söit d Nala glei,
„daß d Schiaheit di schlechtast Gob Gottes sei!“

T.K.

Bergrettung Landeck braucht ein Einsatzfahrzeug

Im Touristikland Österreich werden Bergwandern und Bergsteigen in der Fremdenverkehrswerbung als die Attraktion schlechthin angepriesen. Das Schlagwort vom „Wanderbaren Österreich“ hat auch eine Vielzahl von Menschen für die Bergwelt unserer Heimat gewonnen.

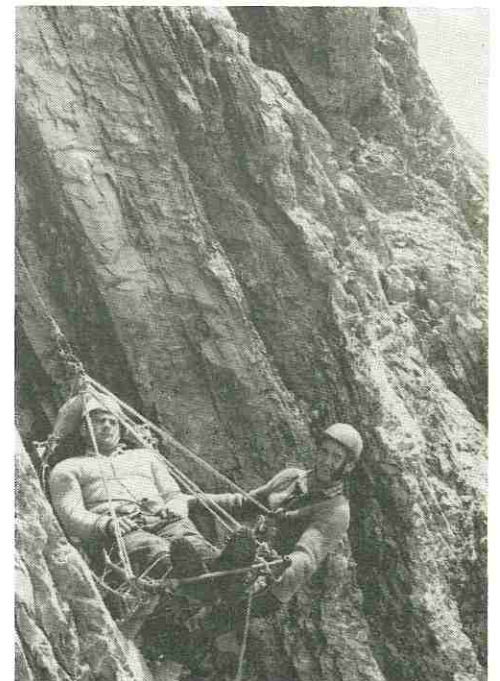
Als negatives Ergebnis dieser begrüßenswerten Freizeitgestaltung häufen sich jedoch die Unfälle in den Bergen. Damit wächst die Bedeutung der österreichischen Bergrettung als Einrichtung, die für die Sicherheit all dieser Menschen, die – erfahren oder unerfahren – Erholung in den Bergen suchen, sorgt. Haben sich früher die Einsätze der Bergrettung hauptsächlich auf die Bergung von Kletterern und Bergsteigern beschränkt, so erweiterte sich in den letzten Jahren der Einsatzbereich auf verschiedenartigste Unfälle (Verkehrsunfälle, Suchaktionen, Schiunfälle, ...)

Vor 15 Jahren kaufte die Ortsstelle Landeck/Zams einen gebrauchten VW-Bus bei dem trotz bester Pflege und größeren Reparaturen der Rost nicht mehr aufzuhalten ist.

Spenden sind mittels Erlagschein auf das Konto-Nr. 500-02543-6 bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck erbeten.

Als uneigennützig Institution verfügt die Bergrettung jedoch über keinerlei finanzielle Mittel und ist auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Die Ortsstelle der Bergrettung Landeck/Zams startete heuer im Frühjahr eine Spendenaktion für den Ankauf eines dringend notwendigen neuen Einsatzfahrzeuges. Man wandte sich an Gastbetriebe und Unternehmen im Raum Landeck-Zams mit der Bitte um Unterstützung. Die bisher eingegangene Summe bezeugt zwar die Aufgeschlossenheit der Unternehmer gegenüber der Bergrettung, jedoch reicht sie bei weitem nicht für die Anschaffung des Fahrzeuges. Die Bergrettung Landeck bittet daher die gesamte Bevölkerung, sich an der Spendenaktion zu beteiligen.

Allen jenen, die bereits einen finanziellen Beitrag geleistet haben, sei hier noch einmal herzlich gedankt.



PROGRAMM

30. Folge

vom

20. 7. bis 26. 7. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV



Der Österreich-Rekord. Sie sind erstaunt über das viele, das er Ihnen bietet. Und erfreut über das wenige, das er braucht.

Selbst wenn Sie sich einiges vom Österreich-Rekord erwarten, werden Sie bei näherer Bekanntschaft mit ihm erstaunt sein, über das viele, das er Ihnen bietet: überdurchschnittlich großzügig sein Raumangebot, das dem Fahrer und den Passagieren mehr als nur Ellbogenfreiheit gewährt. Außergewöhnlich der Komfort seiner serienmäßigen Ausstattung – für bequemes und ermüdungsfreies Reisen.

Zugleich werden Sie erfreut sein über das wenige, das er braucht. Kraftstoff zum Beispiel! Die aerodynamische Form des Österreich-Rekord sorgt für extreme Sparsamkeit. Der Verbrauch des 2,0 Liter-S-Motors ist einer der günstigsten seiner Klasse:

Nach DIN 70030 auf 100 km	
Stadtzyklus	11,6 Liter
bei 120 km/h	9,4 Liter
bei 90 km/h	7,0 Liter

Aber auch in der Gesamtwirtschaftlichkeit hat der Rekord die Nase vorn. Das beweisen die jüngsten Berechnungen des ÖAMTC: von allen gängigen Autos seiner Klasse weist danach der Rekord die niedrigsten Gesamtkosten pro Kilometer auf. Mit anderen Worten: Der Rekord ist das wirtschaftlichste Auto der oberen Mittelklasse. Der Österreich-Rekord – der Wirtschaftlichkeits-Rekord.

Sehen Sie sich diesen Wagen bei Ihrem Opel-Händler an – und fahren Sie ihn zur Probe. Sie werden erstaunt und erfreut sein.

REKORD




Vor Sonnenuntergang

Cornelia Köndgen und Erik Frey in der Verfilmung von Gerhart Hauptmanns Bühnenklassiker „Vor Sonnenuntergang“ – es geht um die späte und wundersame Liebe des Geheimrates Clausen mit der jungen Inken Peters, die seine Tochter sein könnte.

Matthias Clausen ist siebzig Jahre, seine Liebe ist achtzehn. Er ist Herr und Herrscher über einen Zeitungskonzern.

Gerhart Hauptmann signalisierte mit diesem Bühnenstück den Untergang des Großbürgertums. Was folgt – sind Neureiche und Profit-Nutznießer ohne Format, kündigt Hauptmann an.

Es ist bekannt, daß Gerhart Hauptmann in diese Gestalt ein großes Stück seines Selbst hineingelegt hat.

Zur Sendung am Sonntag, 20. Juli, um 20.15 Uhr in FS 1.

Österreichischer Hörfunk

Donnerstag 24. 7. 1980

Montag 21. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der OVP
- 6.09 Belangsendung des OGB
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm
- 9.06 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Wolfgang Stendar liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.15 Klaviermusik
- 18.30 „Gestatten, mein Name ist Cox.“
- 19.30 Aus Internationalen Konzertsälen
- 21.30 Wissen der Zeit

- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.15 Nachrichten
- 23.20 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm
- 9.06 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Lilofee und Don Fernando“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Was I gern hör ...
- 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.07 Melodie für Jeden

- Jahrgang
- 20.05 „Die Partel der Anständigen“
- 21.05 Es darf gelacht werden
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.10 Olympia-Revue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das O-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Griechenland
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 O-3-Olympiamagazin
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 O-3-Nachtprogramm

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- „Bewundert viel und viel gescholten“
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Wolfgang Stendar liest
- „Gesang der Schiffe“
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.15 Concerto grosso
- 18.00 Abendjournal

- 18.30 Liederlexikon
- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Kammermusik Bregenz
- 19.50 Festspiele 1980 „Falstaff“
- 21.40 (in der Pause) „Ein Libretto ... und fertig ist die Oper!“
- 23.05 Sendeschluß

- OVP
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 22.10 Olympia-Revue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das O-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 O-3-Olympiamagazin
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 Ferien
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Operettenmelodien
- 17.52 Belangsendung des OGB
- 17.56 Belangsendung der

Dienstag 22. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Chormusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 „Wo seid ihr, Kinder!“
- 16.30 Wolfgang Stendar liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.15 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber

- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „help“ — extra
- 20.30 Literatur-Magazin
- 21.00 „Elmo“
- 22.15 Im Gespräch
- 23.05 Festspielberichte
- 23.15 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 6.40 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Das Ende des Räubers Hotzenplotz“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Promadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
- 17.52 Belangsendung der AK
- 17.56 Belangsendung der OVP
- 19.00 Das Traummännlein kommt

- 19.07 „Gibill Gibill ...“
- 20.05 „Echt Barbara“
- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.10 Olympia-Revue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das O-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 O-3-Olympiamagazin
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm

Freitag 25. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der OVP
- 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Europa singt
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Wolfgang Stendar liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.15 Kammermusik
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Musik im Klang ihrer Zeit

- 20.00 Musik im alten Österreich
- 22.15 Syntagma musicum — Gedanken zur alten Musik
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 „Du werst ja mel Diandl nit liabm“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Seid mucks-mäuschenstill!“
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Robert Stolz dirigiert

- 19.50 Die Streicher ...
- 20.05 „Tramvogel oder krankes Kind?“
- 21.00 Kommunikations-schwierigkeiten
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Olympia-Revue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das O-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Lateinamerika
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 O-3-Olympiamagazin
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prärie
- 21.30 Musik aus Studio 2
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 O-3-Festspielmagazin
- 0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm

Mittwoch 23. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der OVP
- 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Lieder von Franz Schubert
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Wolfgang Stendar liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.15 Kammermusik
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Verbarium
- 19.00 Carinthischer Sommer 1980

- 20.00 „Madame Bovary c'est moi!“
- 21.00 Abenteuer Seele
- 21.30 Forschung in Österreich
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Spektrum
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Volkstümliche Wienermusik
- 10.00 Blasmusikfestival
- 16.00 „Zwergengold und Hexenbesen“
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt

- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.50 Die Edelweißkapelle Huben
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Olympia-Revue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 O-3-Olympiamagazin
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.00 Nachtjournal
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm

Samstag 26. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Unterhaltungsfeature
- 10.05 Festspiele in Österreich
- Wiener Festwochen 1980
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt Mitmenschen erzählen
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Bericht von der Eröffnung der Salzburger Festspiele
- 17.50 Salzburger Festspiele 1980
- 19.15 „Die Erleuchtung am Ende eines Lebens“

- 20.30 „Der doppelte Boden der Wirklichkeit“
- 22.10 Phonomuseum 60 Jahre Salzburger Festspiele
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes
- 8.10 Das Familienmagazin
- 9.00 XVII. Internationaler Chorbewerb
- Schloß Porcia
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 „17 und 4“
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag

- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Olympia-Revue
- 22.30 Tanzmusik auf Bestellung
- 6.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 14.05 Informationen übers Radio
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 O-3-Olympiamagazin
- 19.05 LP-Parade
- 20.05 Country Music
- 21.05 Rock 'n' Radio
- 21.30 Showtime
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 22.30 Musik zum Träumen
- 0.05 Blue Danube
- 1.05 bis 6.00 O-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 20. 7. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00—12.00 Pressestunde
- 15.35 **Circus**
- 16.45 **Burre Busse im Märchenwald**
- 17.05 **Hund und Katze**
- 17.15 **Mond, Mond, Mond**
- 17.40 **Bettthupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**

- 14.05 **ORF heute**
- 14.10 **Tagebuch eines Hirtenhundes**
- 15.00—16.00 **Olympische Spiele 1980**
- 16.00—19.50 **Olympische Spiele 1980**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Bettgeflüster**



Doris Day in „Bettgeflüster“

- 18.30 **Rendezvous mit Tier und Mensch**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Tirol**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Vor Sonnenuntergang**

Schauspiel von Gerhart Hauptmann
Der siebzigjährige Geheimrat Clausen, Herrscher über einen Zeitungskonzern, verliebt sich kurz nach dem Tod seiner Frau in die achtzehnjährige Inken Peters und will sie heiraten. Seine erwachsenen Kinder und Schwiegerkinder, mit Ausnahme des jüngsten Sohnes Egmont, weigern sich jedoch, diese Tatsache zu akzeptieren und Inken in die Familie aufzunehmen.

- 22.35 **Nachrichten**
- 22.40 **Olympische Spiele 1980**
- 0.40 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

18.30—18.55 Aus Schwaben und Allbayern — 19.00 Südtirol — Heimat aus Gottes Hand — 19.55 Sieben Ohrfeigen — 21.30 Rundschau — 21.35 Das Land der bitteren Kakteen — 22.20 Mein Tagebuch — 23.05 Rundschau.

Bayerisches Fernsehen

14.35 Wenn Tiere mitkämpfen würden — 15.40 Svizra romontscha — 18.35 Sport am Wochenende — 19.55 Autoreport — 20.00 Concerto — 20.25 Die Panne — 22.30 Neu im Kino — 22.40 Olympia 80 — 24.00 Sendeschluss.

Komödie um das Thema Liebe
Mit Doris Day und Rock Hudson
Ein erfolgreicher Schlagerkomponist und eine attraktive Innenarchitektin müssen einen Telefonanschluß miteinander teilen.

21.55 **Borneo**
In seinem zweiten Film über Borneo besucht Helmut Höningner mit seinem Team die Menschen im Regenwald.

22.40 **Der ganz normale Wahnsinn**
Von Helmut Dietl

23.30 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.25 Vorschau — 9.55 Spencers Piloten — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 11.15 Fußballprofis von morgen — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Vulkanismus in Europa — 13.45 Magazin der Woche — 14.15 Gewaltverzicht der Heimatvertriebenen — 14.45 Das Geheimnis der stählernen Stadt — 16.15 ARD-Sport extra — 17.00 Loriot III — 17.45 Die deutsche Wanderung — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Das Land, das meine Sprache spricht — 22.00 Der 7. Sinn — 22.10 Ein kleines Lied auf allen Wegen — 23.10 Kritik am Sonntagabend — 23.55 Tagesschau.

ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst — 10.30 ZDF-Matinee — 12.45 Freizeit — 13.15 Fragen zur Zeit — 13.40 Leitplanken fürs Leben — 14.10 Mathis' kleine Schwester wird geboren — 14.45 Danke schön — 15.00 Irgendwo in Berlin — 16.20 Ein Fall für Madame — 17.17 Die Sport-Reportage — 18.15 Tagebuch — 18.30 Paradiese der Tiere — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Schauplätze der Weltliteratur — 20.15 Oronya — 21.20 Reiseabrechnung — 22.20 Ein Verlag im Exil — 23.05 Heute.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerlei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

SÜDSEE-MÄDCHEN

wünschen Ehepartner.

K. H. Kretschmer - German-Filipina-Contact-Club
Bildstraße 9, D-8751 Eisenfeld

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.00 **Sendebeginn; Nachrichten**
- 6.05 **Musik am Morgen**
- 7.30 **Ökumenische Morgenfeier**
- 8.15 **O Du holde Kunst**
- 9.10 **„Keine Fragen mehr“**
- 9.35 **Ö 1 am Sonntag**
- 9.45 **Das Glaubensgespräch**
- 10.00 **Katholischer Gottesdienst**
- 11.15 **Matinee**
Wiener Festwochen 1980
- 13.10 **Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets**
- 14.00 **Der dramatisierte Sonntagsroman**
„Gesundheit, Herr Doktor!“ Von Richard Gordon
- 14.30 **„Ein Messias für Israel“**
Reise durch ein schwieriges Land
- 15.15 **Im Rampenlicht**
Ein kritischer Rückblick
- 16.00 **Lieben Sie Klassik?**
- 17.10 **Das Magazin der**

- Wissenschaft**
- 17.57 **Programmhinweise**
- 18.00 **Da capo!**
- 19.05 **60 Jahre Salzburger Festspiele**
- 22.10 **Kunst heute**
- 23.05 **Sendeschluss**

Österreich Regional

- 6.05 **Morgenbetrachtung**
- 6.10 **Orgelmusik**
- 6.35 **Marschmusik**
Die Militärmusik Steiermark
- 8.05 **Lokalprogramme**
- 8.15 **Hafenkonzert**
Bremen — Wien
- 9.00 **Evangelischer Gottesdienst**
- 9.45 **Hafenkonzert**
Bremen — Wien
- 10.30 **Die Funkerzählung**
„Der weiße Hase“
Von Friedrich Georg Jünger
- 11.00 **Frühschoppenkonzert**
- 12.03 **Autofahrer unterwegs**
- 13.00 **Lokalprogramme**
- 14.00 **Aus der Heimat**
- 16.00 **„Die Partei der Anständigen“**
Hörspiel von Kurt Heynick

Österreich 3

- 6.05 **Der Ö-3-Wecker**
- 8.05 **Musik in den besten Jahren**
- 8.30 **Gospelcantate**
- 10.05 **Das alte Grammophon**
- 10.30 **„Leute“ mit Rudolf Klausnitzer**
- 11.05 **Hilpanorama**
- 11.30 **„help“ — Das Konsumentenmagazin**
- 12.05 **Musik a la carte**
- 13.10 **Rund um die Welt**
- 14.05 **Bonjour Ö 3**
- 15.05 **Kopi-Hörer**
- 16.05 **Radio Holiday**
- 17.10 **Ö-3-Olympiamagazin**
- 19.05 **Hit wähl mit**
- 20.05 **Funk-Verbindung**
- 21.05 **Melodie exclusiv**
- 22.10 **Treffpunkt Studio 4**
- 23.05 **Musik zum Träumen**
0.05 bis 5.00 **Ö-3-Nachtprogramm**

Der Geheimtip der erfolgreichen Frau

BEAUTY FARM VELDEN

Die Seele baumeln lassen, Urlaub machen für die Schönheit. In der heutigen Zeit wird uns viel abverlangt, tagaus, tagein ist unser Leben angespannt. Nur zu bald merken wir das Nachlassen unserer physischen Kräfte, mehr und mehr sind wir unzufrieden mit unserem Aussehen, das seelische Gleichgewicht ist aus dem Lot.

Richtige Erholung, Entspannung, Regeneration für Seele und Geist, die immer in Zusammenhang stehen, ist notwendig.

Wo aber gibt es diese Möglichkeit? BEAUTY FARM VELDEN, Telefon 042 74/26 30, eine Oase für einen Schönheitsurlaub innen und außen, das ist unser Geheimtip. Frau Berty Buchacher, die Seele des Hauses und ihr Team, regiert mit viel Einfühlungsvermögen und langen Jahren der Erfahrung.

Ein Kursprogramm dauert immer 14 Tage und bietet alles was zu einer echten Regeneration notwendig ist. Die Kurse beginnen jeweils Sonntag und enden Samstag, für eine Zwischenerholung kann auch eine Woche gebucht werden.

Sie aber, verehrte Leserinnen, haben die Chance 6 mal je 1 Woche Gratisurlaub mit allen Behandlungen auf der Beauty-Farm im Zeitraum vom 10. 8. bis 18. 10. 1980 zu gewinnen.

Mehr über die Beauty-Farm erfahren Sie an dieser Stelle in den folgenden Wochen.

KUPON

(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben)

WIE HEISST DER GEHEIMTIP DER ERFOLGREICHEN FRAU?

Einsenden an: Programm-Zeitschriftenverlag, 1070 Wien, Halbgasse 24.

Die Gewinner werden per Post verständigt, bitte deutlich Namen und Adresse angeben.

Montag 21. 7. 1980

FS 1
FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Nachhilfe: Englisch**
 9.45 **Nachhilfe: Latein**
 10.00 **Circus**
 Die Flucht eines kleinen Strolches in die Zirkusarena
 15.00 **Regenbogenprogramm: Lotte in Weimar**
 17.00 **Am, dam, des**
 17.25 **Die Wombels**
 17.30 **Lassie**
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**

- 9.55 **ORF heute**
 10.00—12.00 **Olympische Spiele 1980**
 Zusammenfassung der Bewerbe
 14.30 **Nachhilfe: Englisch**
 14.45 **Nachhilfe: Latein**
 15.00—16.00 **Olympische Spiele 1980**
 Zusammenfassung
 16.00—20.15 **Olympische Spiele 1980**
 20.15 **Tagebuch eines Hirtenhundes**



Jo de Meyere als Kaplan Odekerke und Emily van Swol in „Tagebuch eines Hirtenhundes“

- 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Sport am Montag**
 20.05 **Detektiv Rockford: Anruf genügt**
 Armes reiches Mädchen
 Jim Rockford wird von einer Versicherungsgesellschaft beauftragt, nach einer gewissen Nancy Wade zu suchen.
 21.50 **Olympische Spiele 1980**
 23.50 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Montagsspaß — 20.30 Der Graf von Monte Christo — 21.30 Callaghans Erben — 22.00 Bitte umblättern — 23.15 Das Nacht-Studio: Die Lady von Shanghai — 0.40 Tagesschau.
 ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm — 16.30 Messen mit Maßen — 17.10 Flipper — 18.20 Chopper 1... bitte melden — 19.30 Zirkus, Zirkus — 21.30 Die längste Sekunde — 23.45 Heute.

Schweizer Fernsehen

18.15 Geschichte-Chischle — 18.30 Olympische Sommerspiele — 20.00 Nonstop Nonsens — 20.50 Einsatz in Manhattan — 21.45 Olympia '80 — 24.00 Sendeschluß.

Die Ohrfeige
 Erste kritische Stimmen gegen den neuen Kaplan Odekerke werden laut.
 Noch hält sich der alte patriarchalische Dorfpfarrer Bonhomme im Hintergrund, beobachtet das Ganze aber mit wachsendem Unbehagen.

- 21.05 **Gesundheit**
 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Der Richter und der Mörder**
 Spielfilm um zwei Männer, die in Frankreich Schlagzeilen machten
 Die Geschichte zweier Männer steht im Mittelpunkt des französischen Spielfilms „Der Richter und der Mörder“ von Bertrand Tavernier.
 Der eine, Joseph Bouvier, ein entlassener Unteroffizier, ist durch eine Gehirnverletzung zum Triebmörder geworden, der andere ist der Untersuchungsrichter, der ihn entlarvt und überführt.

0.25 **Sendeschluss**

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Der Mensch fragt nach dem Wetter — 17.00—17.30 Kunst — was ist das? — 18.50 Rundschau — 19.00 Knotenpunkt Bhowani — 21.10 Blickpunkt Sport — 22.10 Willem de Koonig und das Un-erwartete — 23.15—23.45 Lehrerkolleg.

Der ORF berichtet

Ab Oktober—TV-Mittagsnachrichten

Den beiden bundesdeutschen Fernsehen kommt der ORF durch die beschlossene Regionalisierung um drei Monate zuvor.

Ab Oktober wird es dem ORF möglich sein, um 13 Uhr eine durchmoderierte Fernseh-Nachrichtensendung auszustrahlen, die von Franz Kreuzer, ähnlich der Zeit im Bild am Abend, gestaltet wird.

DAS MUSIKALISCHE SOMMERANGEBOT IN Ö 1

Das Musikprogramm in Ö 1 wird in diesem Sommer das bisher umfangreichste Angebot an Übertragungen und Wiedergaben österreichischer Musikfestspiele enthalten.

111 große Musiktermine bringen im Juli und August dem Musikfreund alle wichtigen Veranstaltungen der Festspiele in Salzburg und Bregenz, vom Carinthischen Sommer in Ossiach und Millstatt, von der Schubertiade Hohenems und darüber hinaus zahlreiche sommerliche Festkonzerte aus allen Teilen Österreichs ins Haus. Auch Wiederholungen von den Wiener Festwochen und anderen Festspielveranstaltungen des Frühjahres wurden in dieses Programm einbezogen.

Anlässlich des 60. Geburtstages der Salzburger Festspiele plant der ORF Hörfunk darüber hinaus die Sendung von historischen Dokumenten. Mit Erlaubnis der Salzburger Festspiele, der Wiener Philharmoniker und anderen beteiligten Künstlern sind folgende große Sendetermine geplant:

20. 7., 19.05 Uhr: „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss.
 30. 7., 10.05 Uhr: Mozartmatinee. Dirigent: Bernhard Paumgartner.
 6. 8., 10.05 Uhr: Orchesterkonzert: Franz Schmidt: Das Buch mit den sieben Siegeln.
 13. 8., 10.05 Uhr: Orchesterkonzert: Beethoven-Programm.
 20. 8., 10.05 Uhr: Orchesterkonzert: Bruckner: 7. Symphonie.
 27. 8., 10.05 Uhr: Orchesterkonzert: Furtwänglers Konzert mit Werken von Beethoven.

Fremdenverkehr muß mit saisonbedingten Arbeitszeitschwankungen leben

Ein Hotel ist keine Fabrik

Mikrozensus-Untersuchungen des Statistischen Zentralamtes über die durchschnittliche Wochen-Arbeitszeit in den einzelnen Wirtschaftsbranchen ergeben mit Regelmäßigkeit, daß die Selbständigen bei weitem an der Arbeitszeit-Spitze liegen. Es „führten“ zuletzt die Landwirte, gefolgt von Gastwirten und Hoteliers. Der Wochendurchschnitt lag dabei bei mehr als 60 Stunden.

Bedenkt man, daß in diesem Durchschnitt auch die schwächeren Zeiten der Vor- und Nachsaison enthalten sind, ist es kein Wunder, daß während der Hauptsaison wöchentliche Arbeitszeiten zwischen 70 und 75 Stunden keine Seltenheit sind.

Ein reibungsloses Ablaufen des Betriebes ohne diese enorme Arbeitszeitbelastung wäre praktisch unmöglich. Auch für die Mitarbeiter im Fremdenverkehr ergeben sich zweifellos Belastungen, die aber zum überwiegenden Teil — auf freiwilliger Basis — problemlos gelöst werden.

Schwierigkeiten gibt es im Dienstleistungsgewerbe Fremdenverkehr zweifellos. Der Gast erwartet mit Recht ein gutes Service, möglichst ohne Einschränkungen — auch nachts — und dieses selbstverständlich zu „vernünftigen Preisen“, also möglichst preiswert.

Die Preise spielen angesichts der ins Gigantische angewachsenen Konkurrenz — in den letzten Jahren kam es zu einer Vervielfachung der angebotenen Urlaubsziele — im internationalen Tourismus eine überragende Rolle.

Der Gast erwartet einen internationalen Qualitätsstandard, Gastlichkeit und optimale Serviceleistung zu niedrigen Preisen.

Daß hier Weichwährungslander, Länder mit einem niedrigen Lohnniveau und einer weniger ausgeprägten Sozialgesetzgebung — von der Arbeitszeitregelung bis zur Lohnfortzahlung — Konkurrenzvorteile gegenüber Österreich genießen, ist klar.

Die Fremdenverkehrswirtschaft klagt, daß sie als Dienstleistungsbranche par excellence von der heimischen Sozialgesetzgebung besonders hart getroffen wird, da diese einseitig auf die Bedürfnisse des Produktionsbereiches ausgerichtet ist.

Ausnahmeregelungen wie die Möglichkeit der Samstag- und Sonntagarbeit im Fremdenverkehr kommen nur ganz selten zum Tragen. „Wir brauchen das notwendige Verständnis der öffentlichen Stellen, um unsere Aufgabe im Rahmen der Volkswirtschaft erfüllen zu können“, betont man in Kreisen der Fremdenverkehrswirtschaft.

Dienstag 22. 7. 1980

FS 1

9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Nachhilfe: Englisch**
 9.45 **Nachhilfe: Latein**
 10.00—11.40 **Bettgeflüster**
 Komödie um das Thema Liebe
 5.00 **Regenbogenprogramm:**
Marie Antoinette
 Fernsehfilm in vier Teilen
 6.35 **Golden Silents oder**
Als die Bilder laufen
lernten

FS 2

9.55 **ORF heute**
 10.00—12.00 **Olympische Spiele**
1980
 15.00—16.00 **Olympische Spiele**
1980
 16.00—20.15 **Olympische Spiele**
1980
 20.15 **Was schätzen Sie?**
 Ein Spiel mit 4 Kandidaten und
 einem Publikum
 21.03 **V.I.P.-Schaukel**



Margret Dünser in ihrer letzten VIP-Schaukel mit John Ehrlichmann nach seiner Watergate-Affäre

7.00 **Am, dam, des**
 7.25 **Die Sendung mit der Maus**
 7.55 **Bethupferl**
 8.00 **Mein Freund Taffdi**
 8.25 **ORF heute**
 8.30 **Wir**
 9.00 **Österreich-Bild**
 9.3 **Zeit im Bild**
 10.15 **Bonampak**
 Eine Dokumentation über ein
 archäologisches Abenteuer in
 Südamerika
 Charles Frey, ein amerikanischer
 Deserteur, floh während des zwei-
 ten Weltkrieges in den Süden
 von Mexiko.
 11.00 **Videothek:**
Valnocha, der Koch
 Fernsehspiel von Martin Costa
 und Erich Neuberger
 Der österreichische Dichter Oskar
 Jelinek, ein Meister der
 „dramatischen Novelle“, wurde
 1886 im damals österreichischen
 Mähren, in Brünn, geboren und
 starb 1949 als Emigrant, heimatlos
 geworden, in Los Angeles.
 12.10 **Olympische Spiele 1980**
 0.10 **Sendeschluß**

Margret Dünser präsentiert Pro-
 minente — Robert Redford, John
 Ehrlichman, Dustin Hoffman
 Margret Dünser starb vor
 kurzem in einer Baseler Klinik.
 Zu den letzten prominenten In-
 terviewpartnern der populären
 „V.I.P.“-Filmerin zählte der dies-
 jährige Oscar-Preisträger Dustin
 Hoffman.

21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen
 ARD + ZDF

ARD: 16.10 **Tagesschau** — 16.15 **Aus-**
landsstudium — 17.00 **Zum König gebo-**
ren — 20.30 **Telespiele** — 21.15 **Monitor** —
 22.00 **Detektiv Rockford: Anruf genügt** —
 23.15 **Auf Station 23** — 24.00 **Tagesschau**.
 ZDF: 15.00 **ZDF-Ferienprogramm** — 16.30
Mosaik — 17.10 **Die Neunte** — 18.20 **Es**
war einmal ... der Mensch — 19.30 **Aca-**
pulco, Madame — 21.30 **Den Himmel ver-**
sprochen — die Hölle verkauft — 22.10
FBI — Kampf dem Terror — 23.45 **Heute**.

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 **Der Mensch im Betrieb** —
 16.00 **The Sea-side Children** — 17.00—17.30
Kunst — was ist das? — 18.45 **Zu-**
schauen — Entspannen — Nachdenken —
 18.50 **Rundschau** — 19.00 **Paris** — **Ber-**
lin — 20.45 **Rundschau** — 21.10 **Die Sprech-**
stunde — 21.55 **Reigen am Jemissej** —
 22.40 **Turnier der Schach-Großmeister** —
 23.10 **Rundschau**.

Schweizer Fernsehen

18.15 **Gschichte-Chischte** — 18.30 **Olym-**
ische Sommerspiele — 19.30 **Tagess-**
chau — 20.00 **Der Musterschüler** —
 1.10 „Das ist doch Mord!“ — 22.05 **Olym-**
la '80 — 24.00 **Sendeschluß**.

ZGONC —

weiterhin auf Erfolgskurs

Die Firmenpolitik des Werkzeug- und Maschinenspezialisten ZGONC scheint voll aufzugehen und eine Expansion ist nicht aufzuhalten.

Nach den Eröffnungen der neuen Zentrale im 3. Bezirk — St. Marx, Modecenterstr. 3 — und der Filiale in Hagenbrunn/Gerasdorf steht die Eröffnung eines neuen Hauses in Wiener Neustadt kurz bevor. In der Wiener Neustädter Stationgasse 32 wird auf 1000 m² Verkaufsfläche plus Lager wieder ein Werkzeug-, Maschinen- und Gartengeräteparadies für jedermann seine Pforten öffnen, nach dem schon gut bekannten Rezept der Firma ZGONC — echte Fachberatung, Riesenauswahl, sensationelle Preise für Markenartikel, und — jeder Artikel ist immer lagernd und verfügbar.

Auch wenn man nur einen informativen Besuch macht, das gut geschulte Personal berät fachmännisch und nimmt sich Zeit für alle Anliegen.

S 239.—, die Gardena Akku-Rasenschere mit Ladegerät um S 495.—, die Black & Decker Handkreissäge mit 62 mm Schnittiefe um S 890.—, der Black & Decker Winkelschleifer um S 975.— und die Stecknußkassette, 16teilig, um S 80.—

Tausende andere Angebote beweisen die Leistungsfähigkeit der Firma Zgonc.

Bei ZGONC keine
Parkplatzsorgen

Und noch ein Riesenvorteil bei ZGONC — es gibt keine Parkplatzsorgen, denn der großzügig angelegte Kundenparkplatz beseitigt jedes Parkproblem. Man fährt mit dem Einkaufswagen bis zum Auto, so wird der Einkauf zum Vergnügen. Ein Besuch bei ZGONC — dem echten Fachgeschäft Österreichs — lohnt sich immer.

Man findet ZGONC in Wien 3, St. Marx, Modecenterstraße 3, Wien 9, Hahngasse 33, Gerasdorf/Industriezentrum Hagenbrunn, Brüner Bundesstraße 147—149, St. Pölten/Viehofen, Austinstraße 43—45, St. Andrä/Wördern, Lehnergasse 19, in Linz-Leonding, Wiesenweg 2, und bald auch in Wiener Neustadt, gleich beim Wiener Neustädter Stadion.

ZGONC-Knüller
ohne Ende

In der derzeit laufenden Tiefpreis-Sonderaktion gibt's wieder Knüller ohne Ende, zum Beispiel eine Qualitätsfließenschneidemaschine mit Hartmetallschneidrad um



Blick in eines der ZGONC-Verkaufsgeschäfte

Mittwoch 23. 7. 1980

Donnerstag 24. 7. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Nachtstudio:
Neues Testament aus
jüdischer Sicht
- 11.00—12.30 Wenn es
September wird
- 15.00 Regenbogenprogramm:
Wien nach Noten
- 16.00 Vom Ural zum Ussuri
Taiga heißt das größte geschlos-
sene Waldgebiet der Welt.
- 16.45 Insektenmusikanten
- 17.00 Die verlorene Stimme
- 17.30 Mein Onkel vom Mars
Verrückte Geschichten für klei-
ne und große Kinder
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Flambards
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild mit
Südtirol-Aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die große Liebe der
Lady Caroline

- 9.55 ORF heute
- 10.00—12.00 Olympische Spiele
1980
Zusammenfassung
- 14.30 Nachhilfe: Englisch
- 14.45 Nachhilfe: Latein
- 15.00—16.00 Olympische Spiele
1980
- 16.00—20.15 Olympische Spiele
1980
- 20.15 Kultur am Mittwoch
- 21.00 Schilling
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Bob und Caroline und Ted
und Alice
Parodistische Satire auf die
amerikanische Ehe
Zwei amerikanische Ehepaare
entdecken nach einer gruppen-
therapeutischen Sitzung die
Wahrheit als oberstes Gebot
menschlichen Zusammenlebens.
- 0.05 Sendeschluß

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Nachhilfe: Englisch
- 9.45 Nachhilfe: Latein
- 10.00—11.25 Vater macht
Karriere
Lustspiel um einen Schneider-
meister
- 15.00 Regenbogenprogramm:
Marie Antoinette
Fernsehfilm in vier Teilen
- 16.35 Freude an Musik
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Abenteuer unter dem Wind
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch

- 9.55 ORF heute
Aufzeichnung einer Eurovisio
aus Moskau:
- 10.00—12.00 Olympische Spiele
1980
Zusammenfassung der Bewert
vom Vortag
- 14.30 Nachhilfe: Englisch
- 14.45 Nachhilfe: Latein
- 15.00—16.00 Olympische Spiele
1980
Zusammenfassung der Bewert
vom Vormittag
- 16.00—20.15 Olympische Spiele
1980
- 20.15 Dalli, dalli

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Ein
Platz für Tiere — 17.00 Die Herren Jun-
gen — 20.30 Schach dem Roboter —
22.00 Titel, Thesen, Temperamente —
22.45 Tagesthemen.
ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm — 18.20
Früh übt sich — 19.30 Gegen den Wind —
21.30 Dame, König, As, Spion — 22.15 Das
geht Sie an — 22.20 FBI — Kampf dem
Terror — 23.55 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Gewässerreinigung — 16.00
Aus den ersten Jahrzehnten der Eisen-
bahn — 16.30 Damals kein Denkmal —
18.50 Rundschau — 19.00 Country-Music —
19.45 Die Reise von Charles Darwin —
20.45 Olympiaberichte — 21.55 Pack den
Tiger schnell am Schwanz — 23.25 Rund-
schau.

Schweizer Fernsehen

18.00 Karussell — 18.25 Tagesschau —
18.30 Olympische Sommerspiele — 20.00
Fernsehfabrik — 21.05 The Osmond Fa-
mily-Show — 22.00 Olympia '80 — 24.00
Sendeschluß.



Sarah Miles in „Die große Liebe
der Caroline Lamb“

21.55 Olympische Spiele 1980
23.55 Sendeschluß



Zwei Quizmaster — Hans Rosenthal und Günther Tolar

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die Herrin von Vallas
Nach dem Roman „Les Noces
de Corzeze“ von Denyse Vautrin
„Die Komtesse“, 1890
Die sechsteilige Serie (jeweils
Donnerstag, 20.15 Uhr, FS 1)
gibt zwei Romane von Denyse
Vautrin wieder: „Les Noces de
Corzeze“ und „L'Heure d'Ete“.
Die Handlung ruft das Frank-
reich der beiden Jahrzehnte vor
dem ersten Weltkrieg in Erin-
nerung.
- 21.10 Frauen in der Armee
Am Beispiel der USA, Israels
und Großbritanniens von Diane
Harrow und Jane Drabble
- 21.55 Olympische Spiele 1980
Zusammenfassung
- 23.55 Sendeschluß

- Spiel und Spaß von und m
Hans Rosenthal
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2
- Open end

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Hau-
mütter heute und ihre Zukunft — 17.
Die Herren Jungen — 20.30 Die Fernse-
Diskussion — 21.15 Cafe in Takt — 22.
Konzert frei Haus — 23.15 Kraftproben
0.15 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm
16.30 Messen mit Maßen — Maße zu
Messen — 17.35 Die Drehscheibe — 18.
Zum kleinen Fisch — 19.30 Dalli-Dalli
21.00 Heute-Journal — 21.30 Kennzeich
D — 22.15 Al Irs — Die Hochzeit — 23.
Heute.

Schweizer Fernsehen

18.15 Gschichte-Chischte — 18.30 Olym-
pische Sommerspiele — 19.30 Tages-
schau — 20.00 „Ein Frieden für die armen
Seelen“ — 21.45 Olympia '80 — 24.00 Sen-
deschluß.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 16.00 Der Fremde
19.00 Sterns Stunde — 20.00 Stahnetz
21.40 Porträt einer Schule — 22.25 D
Oakland — 23.10 Rundschau.

Baygon-Spray

Mit Sofort- und Langzeitwirkung

Vernichtet lästige Insekten, wie
Wespen, Ameisen, Schaben,
Fliegen, Gelsen,
Silberfischchen,
Kellerasseln usw.



Freitag 25. 7. 1980

29. Holzmesse Klagenfurt:

Erfolg durch ein komplettes Angebot

1600 Aussteller werden zur 29. Holzmesse in Klagenfurt vom 9. bis 17. August ein komplettes Angebot aus dem Bereich der Forst- und Holzwirtschaft zeigen. Die Geschlossenheit dieses Angebotes und die Berücksichtigung aller mit der Holzwirtschaft in Verbindung stehenden Bereiche entspringen einem Konzept, das ein Kennzeichen des erfolgreich beschrittenen Weges der Klagenfurter Messe ist.

Von den Geräten und dem Handwerkzeug, die im Waldbau Verwendung finden, über die Bringung, die Manipulation des Holzes im Sägewerk, die Verarbeitung, die Holzbearbeitung und sogar Holzfertigprodukte werden der 29. Holzmesse Klagenfurt ihre Prägung geben.

Der große Bereich der Stapler und Transportgeräte muß deshalb besondere Erwähnung finden, weil die weltgrößten Hersteller die Holzmesse in Klagenfurt als einen bedeutsamen Absatzmarkt ansehen.

Das Kernstück des Sägesektors wird das Messesägewerk sein, das echt produziert und als Gattersägewerk konzipiert ist. Die Messetischlerei — verbunden mit einer Betriebsberatung für alle Tischler, wird den Stellenwert, den der Veranstalter und die Interessenten dem Bereich der

Holzbearbeitungsmaschinen in Klagenfurt beimessen, deutlich unterstreichen.

Damit findet auch die Produktschau der Holzbearbeitungsmaschinen eine sinnvolle Ergänzung, die vor allem bei den Teilnehmern des zweiten, gemeinsam mit der Bundeskammer durchgeführten Tischlertages Beachtung finden wird.

Die internationalen Tagungen sind von der Klagenfurter Holzmesse nicht mehr wegzudenken. Das Forst- und Holzsymposium wird zum Thema „Forsttechnik im Gebirge — Rückschau und Ausblick“ durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer für Kärnten bringt die Abhaltung des ersten Waldbauerntages. Der Sägetag wird bereits am Eröffnungstag der 29. Holzmesse abgehalten.

Noch nie war die Zahl der ausländischen Interessensvertretungen, die an der Holzmesse in Klagenfurt ausstellen, so groß wie in diesem Jahr.

Die 29. Holzmesse Klagenfurt wird am 9. August vom österreichischen Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Dipl.-Ing. Günter Haiden, eröffnet.

Neun Tage lang wird diese Fachmesse zum Mittelpunkt der Holzwirtschaft.

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Nachhilfe: Englisch
- 9.45 ● Nachhilfe: Latein
- 10.00 Bitte zu Tisch
- 10.25 Seniorenclub
- 11.05—12.45 Die große Liebe der Lady Caroline
- 15.00 Regenbogenprogramm:
Das Gold von Sam Cooper
Vier Goldsucher in der Sierra Nevada
- 16.45 **Weltmeister**
Die ungarischen Pferdegespanne und das Talent ihrer Lenker
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Das Fragezeichen
- 17.30 Heidi
- 17.55 Betthupferl
- 18 Pan-optikum
- 18... ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Ein Fall für Madame

- 9.55 ORF heute
- 10.00—12.00 Olympische Spiele 1980
- 12.00 Nachhilfe: Englisch
- 12.15 ● Nachhilfe: Latein
- 12.30—15.00 Int. Tennismeisterschaften von Österreich
- 15.00—16.00 Olympische Spiele 1980
- 16.00—20.15 Olympische Spiele 1980
- 20.15 **Hyde Park**
Ein filmisches Feuilleton über den beliebtesten Park Londons
- 21.00 **Der Tiger von Malaysia**
Die Abenteuer des Piraten Sandokan
1. Der Eroberer
Ungewöhnliche Abenteuer, Liebe, Leidenschaft und exotische Farbenpracht erwarten die Fernsehzuschauer, wenn Sandokan, der „Tiger von Malaysia“, auf den Bildschirmen seinen Einzug halten wird.
- 21.50 **Zehn vor zehn**



Hans Wyprächtiger, Jane Tilden und Danielle Darrieux in einem „Fall für Madame“

- „Die verschwundene Mozart-Uhr“
Mit Danielle Darrieux und Jacques Morel
- 22.15 **Plattenküche**
- 22.05 **Olympische Spiele 1980**
- 0.05 **Sendeschuß**

- 22.20 ● **Dr. Jekyll und Mr. Hyde**
(Das Phantom von London)
„Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ ist die unheimliche Geschichte eines Londoner Arztes, der eine Droge entwickelt hat, mit deren Hilfe er eine Spaltung seines Ichs vornehmen kann.
In der Gestalt des schrecklichen Mr. Hyde wird er zum Mörder.
- 23.40 **Sendeschuß**

Schweizer Fernsehen

18.15 Geschichte-Chishte — 18.30 Olympische Sommerspiele — 20.00 Tagesschau — 20.30 Was bin ich? — 21.20 Rundschau — 22.15 Olympia '80 — 0.05 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Widerstand im 3. Reich — 17.05 Teletechnikum — 20.30 Die Film-Premiere — 22.05 Plusminus — 23.15 Der Chef: Tod auf Kredit — 24.00 Tagesschau.
ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm — 16.25 Der längste Flug — 17.10 Die Neunte — 18.20 Western von gestern — 19.30 Auslandsjournal — 20.15 Hotel Royal — 22.15 Aspekte — 23.00 Khartoum — 1.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Aus den ersten Jahrzehnten der Eisenbahn — 16.00 Der Mensch im Betrieb — 16.30—17.00 Lehrerkolleg — 19.00 Natur aus zweiter Hand — 19.45 Fabulator — 20.30 Magisches Intermezzo — 21.10 Reisewege zur Kunst — 22.05 Im Gespräch — Rundschau.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

**An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien**

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

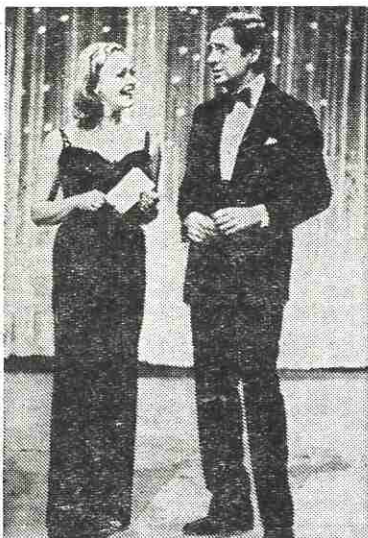
Ort _____

Samstag 26. 7. 1980

FS 1

FS 2

- 15.30 **Falstaff in Wien**
Mit Hans Nielsen und Wolf Albach-Retty
- 17.00 **Jolly-Box**
- 17.30 **Es war einmal ... der Mensch**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Mr. Carlis und seine abenteuerlichen Geschichten**
Das Liebesnest
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Musik ist Trumpf**



Harald Juhnke und Barbara Schöne in „Musik ist Trumpf“

Das große Fernsehwunschkonzert mit Harald Juhnke
Mit Barbara Schöne, Heino, Menskes Chöre, Die Sonntagskinder, Vietnam-Friedenschor, Orchester Hugo Strasser, Joy Flemming, Mike Krüger, Black Föös, Hot Dogs, Karel Gott, Sylvia Vrethammer, Bill Ramsey, Betty Dorsey und Wolfgang Völz
In der Juli-Sendung reicht das Programmangebot von „Die schönsten Volkslieder der Welt“ über „Welthits im Klarinetten-sound“ mit dem Orchester Hugo Strasser, Lieder in Mundart — „So singen wir daheim“, dem Stargast Karel Gott bis hin zu Kompositionen von Irving Berlin — „Spiel mir eine alte Melodie“.

- 21.50 **Nachrichten**
- 21.55 **Olympische Spiele 1980**
- 23.55 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

15.30 Olympische Sommerspiele — 19.00 Geschichte-Chischte — 19.10 Intermezzo — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Jane — 21.55 Sportpanorama — 0.05 Sendeschluß.

- 9.55 **ORF heute**
- 10.00—12.00 **Olympische Spiele 1980**
Zusammenfassung der Bewerbe
- 12.00—15.00 **Int. Tennismeisterschaften von Österreich 1980**
- 15.00—16.00 **Olympische Spiele 1980**
- 16.00—19.50 **Olympische Spiele 1980**
- 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**
- 20.15 **Vorhang auf: Menschenkinder**
Eine besinnliche Komödie von Friedrich Zauner
Drei Jugendliche haben ihre Eltern bei einem Autounfall verloren.
Sie leben mit einer Perle von Haushälterin und wechselnden Erziehern in einem Haus nahe Salzburg.
Sie geben ein Inserat in die Zeitung: „Drei liebenswürdige Kinder mit Haus und Vermögen suchen liebevolle Adoptiveltern“.
Es meldet sich ein nicht mehr ganz junges Ehepaar, dessen etwas forcierte Bemühungen, die Kinder mit allen Mitteln auf ihre Seite zu bringen, nicht nur der Haushälterin Rosi unangenehm auffallen.
Der Rosi nämlich liegt wirklich viel an den dreien, sie sind ihr wie eigene Kinder in all den Jahren ans Herz gewachsen. Mißtraulich beobachtet sie die zukünftigen „Eltern“.
Und tatsächlich: eines Tages sind diese mitsamt den wertvollen Einrichtungsgegenständen des Hauses verschwunden.
- 21.50 **Fragen des Christen**
- 21.55 **Straßen der Nacht**
Kriminalfilm um einen zwielichtigen Rechtsanwalt
- 23.50 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Camping, Camping — 16.15 Schlagen oder Vertragen — 17.00 Ansichten eines Menschen — 18.05 Die Sportschau — 20.30 Per Saldo Mord — 22.00 Das Wort zum Sonntag — 22.20 Julie Felix — 22.50 Ein Mann wird gejagt — 0.50 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Die drei Klumberger — 15.10 Flugboot 121 SP — 15.35 Die kleinen Strolche — 15.50 Schau zu — mach mit — 16.35 Die Bären sind los — 17.10 Länder-spiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Direkt — 20.15 Musik ist Trumpf — 21.50 Das aktuelle Sport-Studio — 23.05 Thriller — 0.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

17.55 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.25 Welt des Glaubens — 19.00 Abenteuer mit Larry — 19.15 Marla Theresa — 20.45 Olympiaberichte — 21.10 Der Mensch im Straßenverkehr — 21.55 Pierrot Lunaire — 23.15 Ein schlechter, guter Mensch — 0.50 Rundschau.

Galvanischer Strom hilft bei Arthrose

**ARTHROSE IST EINE ERKRANKUNG DER GELENKE
DIE KÖRPEREIGENE ELEKTRIZITÄT ERMÖGLICHT
UNSER LEBEN**

Bei jedem Wetterumschwung hatte Friederike Kleiber schreckliche Schmerzen in den Kniegelenken, die mit den Jahren immer schrecklicher wurden. Da hörte sie von einer neuen Heilmethode:

Die Leidenszeit der Verlagsangestellten Friederike Kleiber begann etwa mit dem 50. Lebensjahr. Da spürte sie öfter, besonders bei Witterungsumschwung, beim Gehen oder Treppensteigen, Schmerzen in ihren Knien. Die röntgenologische Untersuchung ergab die eindeutige Diagnose schwere Arthrose.

Arthrose ist eine degenerative Erkrankung der Gelenke, zu der neben der natürlichen alterungsbedingten Abnutzung vor allem durch Überbeanspruchung durch Schwerarbeit, Sport, Übergewicht, Stoffwechselstörungen und falsche Ernährung beitragen. Stoffwechselschlacken, die sich besonders gern in Form von harn- oder oxalsauren Salzen in den Knien, Schultern und anderen Gelenken ablagern, rufen dort recht unerfreuliche Schmerzen und Beschwerden hervor.

Zehn Jahre später war Friederike Kleiber der Verzweiflung nahe. Alle konservativen Behandlungsmethoden, wie Spritzen, Moorbäder, Einreibungen, verschiedene Bäderturen und sogar eine Trockenzellenbehandlung, brachten jeweils nur kurzfristige Besserung.

Von ihren qualvollen Schmerzen befreit wurde sie erst durch ein galvanisches Feinstromgerät, das von dem deutschen Homöopathen Peter J. Moser entwickelt wurde und einen bioelektrischen Feinstrom erzeugt.

Die körpereigene Elektrizität ist in jeder Zelle wirksam, die bei vollkommener Ruhe eine elektrische Spannung von 60 bis 90 Millivolt aufweist, wie von Professor Dr. Schäfer durch entsprechende Messungen nachgewiesen werden konnte.

Es ist diese körpereigene Elektrizität, die unser Leben erst ermöglicht. Ohne diese bioelektrische Antriebskraft könnte unser Herz nicht schlagen. Vom Gehirn aus steuern diese feinen Aktionsströme unseren ganzen Körper, gehen die Impulse über die Nerven als Leitbahnen zu den einzelnen Organen hin. Unsere Muskeln werden elektrisch betätigt, denn nur so ist es zu erklären,

daß wir Arme und Beine blitzschnell bewegen können, wann immer wir ihnen über das Gehirn den Befehl dazu geben.

Wo immer im Körper Krankheit herrscht, ist das elektrische Spannungsfeld gestört, und dann gilt es, die Normalspannung wiederherzustellen.

Das vermag besonders gut das galvanische Feinstromgerät, das nach dem Prinzip der Polarität arbeitet. Seine Pole sind positiv und negativ geladen, und mit dem Gerät ist es möglich, feine Ströme durch den ganzen Körper zu leiten, aber auch gezielt an den einzelnen Krankheitsherd heranzubringen.

Viele Krankheiten, wie A na, Arthritis, Arthrose, Blähungen, Bronchitis, Darmbeschwerden, Depressionen, Durchblutungsstörungen, Herzbeschwerden, Ischias, Kreislaufbeschwerden, Neuralgien, Rheuma, Vegetative Dystonie, Schlaflosigkeit, lassen sich mit dem Gerät heilen oder zumindest weitgehend bessern. Sein besonderer Vorteil liegt noch darin, daß man es zu Hause und ohne ärztliche Anleitung benutzen kann.

Es ist heute, nicht zuletzt durch die Erfolge der Akupunktur und Neuraltherapie, eindeutig nachgewiesen, daß es bei vielen Krankheiten nicht nötig ist, dem Körper Medikamente zuzuführen, die oft schädliche Nebenwirkungen haben, sondern daß es besser ist, dafür zu sorgen, daß der Stromfluß reguliert wird und die Selbstheilungskräfte des Körpers in die Lage versetzt werden, die Krankheitsursache zu beseitigen.

Natürlich kann das Heilmittel gerät arthrotische Abnutzungserscheinungen nicht rückgängig machen, aber es löst die in den Gelenken abgelagerten Kristalle auf und nimmt dem Kranken damit die Schmerzen, sodaß er sich wieder normal und beschwerdefrei bewegen kann.

Bei einer täglichen Behandlung von 20 Minuten Dauer war Friederike Kleiber nach acht Wochen von ihren Schmerzen und Beschwerden befreit.

FIRMA P. SCHÖNWALD

Neulerchenfelder Straße 2
1160 WIEN
Telefon 43 33 01

Unverbindliche Aufklärung / Geräte auf Probe

1. Oberländer Sängertreffen in Zams



Nach der Feldmesse beim Pavillon war großer Einzug zur HS Zams/Schönwies. Nachmittag war freies Singen der Gastchöre.



Der Präsident des Tiroler Sängerverbandes, Ernst Wurnig, verlieh Hans Mathoy und Med.-Rat Dr. Hans Codemo Ehrenzeichen und Ehrenurkunde für Verdienste um das Tiroler Sängertreffen. Unser Bild: Links im Hintergrund der Präsident der Oberländer Sängerrunde, Erwin Bouvier, daneben Ernst Wurnig, Hans Mathoy und Hans Codemo.



Der Imster Liederkranz eröffnete den Ball.

Verbandstoffs	Anzeige	Rhinozeros	Zweikampf	Wurfwaffe	Fürche, Rille
	✓	✓	✓		✓
Insel im Stillen Ozean			4		3
Schornstein		6			
		8		bibl. Hohepriester	11
					Heilbad an der Lahn
Teil des Halses					✓
Witze	5				1
Flächenmaß			Verhältnisswort		
Aetna (ital.)	9				10
				Abk. für Suden	
				2	
					7

80 Tiroler Almen entsprechen den modernen Erfordernissen

(LPD)–Die Almen Tirols nehmen eine Fläche von insgesamt 622.448 Hektar ein, das sind 49% der Gesamtfläche des Landes Tirol. Diese Wirtschaftssparte ist naturgemäß extensiv, sie arbeitet mit geringerer Flächenproduktivität und kleinem Kapital – und Arbeitseinsatz. Wie der Vorstand der Abteilung Alp- und Weidewirtschaft des Amtes der Tiroler Landesregierung im Rahmen einer Landespressekonferenz am 9. Juli 1980 auf der Baumgartenalm bei Westendorf erklärte, weist die jüngste Alpstatistik aus dem Jahre 1975 in Tirol 1.964 bewirtschaftete Almen aus, auf denen rund 100.000 Stück Rindvieh, 56.000 Schafe sowie Pferde und Schweine jährlich für rund 100 Tage gesömmert werden. Das sind rund 50% aller Rinder in Tirol und sämtliche Schafe. Vor 25 Jahren waren es noch 2.306 bewirtschaftete Almen mit 113.000 Stück Rindvieh, 92.000 Schafen und 16.000 Ziegen. Der Rückgang beträgt demnach rund 15%. Dies ist wesentlich weniger, als man beim allgemeinen Gerede über die sterbende Almwirtschaft angenommen hat und in der absoluten Größenordnung noch nicht erschreckend, weil bisher größtenteils schlechte ertragsarme Almen aufgelöst wurden.

Wie der Obmann des Tiroler Almwirtschaftsvereines, Landtagsabgeordneter Paul Landmann, erklärte, gibt es insgesamt in Tirol derzeit an die 80 Almen, die zeitgemäß ausgebaut werden konnten und eine schöne Lösung für Umweltschutz und Erhaltung der Landschaft darstellen.

Gerade die Almwirtschaft sollte sich zu einer bodenständigen Bauweise verpflichtet fühlen, die die Harmonie der Landschaft nicht stört. Die Baumgartenalm in Westendorf stellt ein solches Musterbeispiel dar. Früher standen dort zehn kleine Stallungen, die jetzt von einem Großstall, der 90 Stück Vieh Platz bietet, abgelöst wurden. In diesem Gebäude, das um 2,3 Millionen Schilling errichtet werden konnte, stehen modernste Geräte zur Verfügung. Dadurch kann man auch die Personalnot lösen und kommt heute mit zwei Personen im Gegensatz zu früher (man benötigte neun Arbeitskräfte) aus.

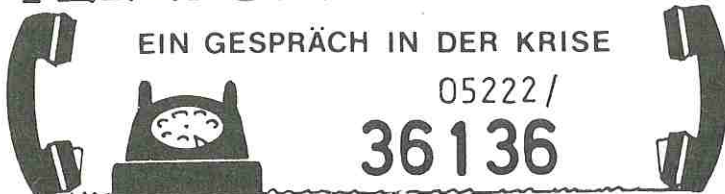
Dr. Heinz Wieser

TELEFONSELSORGE

EIN GESPRÄCH IN DER KRISE

05222 /

36 1 36



Kurz-Verein Nachrichten

Sprechstunde mit Ing. Belina

Die Sprechstunden des Bürgermeister-Stellvertreters Ing. Belina im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, entfallen während der Sommerzeit. Erste Sprechstunde wieder am 6.9.1980. In dringenden Fällen wird Anruf in der Wohnung, Landeck, Salurnerstr. 10, erbeten.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden: Sozialberatung und Diplompsychologin jeden Freitag von 10-13 Uhr,

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. R. Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig, es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Kammer für Arbeiter und Angestellte

Im Rahmen der kulturellen Betreuung der Arbeiter und Angestellten veranstaltet die Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer

am Sonntag, 3.8.1980, um 20 Uhr im Vereinshaus Landeck

eine Aufführung des Stückes „Baron Xaverl“ mit den Tiroler Bauernkomödianten.

Eintritt: S 50.-

Sprechtage mit BR Kurt Leitl

Der Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl findet am Montag, 21. Juli 1980, von 9-12 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, statt.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 22.7.1980 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter
Dr. Heinrich Braun: Arzt
Dr. Hermann Schöpf: Jurist
Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger
Der Seniorenabend entfällt in den Monaten Juli/August

3. Pettneuer Preisskat

Am Freitag, 18. Juli, sind alle Skatfreunde im Aktivzentrum zum 3. Pettneuer Preisskat herzlich willkommen.

Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr.

Lungendurchleuchtungen

Vom 14.7.1980 bis 5.8.1980 finden im Gesundheitsamt Landeck, I. Stock, keine Lungendurchleuchtungen statt.

6. Hirschbergmarsch in Wenns



Am 20. Juli veranstaltet die Bergwacht Wenns unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister HSD Hans Eiter, Pfarrer Friedrich Jessacher und TBW-Bezirksleiter Eugen Raggl den Hirschbergmarsch über Strecken von 22 und 12 Kilometer.

Startzeit ist von 6 bis 11 Uhr. Die Medallienausgabe erfolgt nach Veranstaltungsende um 15 Uhr. Die Wanderung über den Wenner Sonnenberg zur Venetalm wird für jeden Naturfreund ein Erlebnis sein.

Als besonderes „Zuckerl“ ist zu werten, daß Frauen über 55, Männer über 60 und Kinder unter 10 Jahren auch für die kurze Strecke den Krug in Zinnlegierung bekommen, den es für die Langstreckler gibt.

Die Startgebühr beträgt für Erwachsene 60.-, für Kinder 40.- S.

Fest des S.C. Pettneu

am 19. und 20. Juli in der Tennishalle.

PROGRAMMFOLGE:

Samstag 19.7.: Ab 20.30 Uhr Tanz- und Stimmungsabend mit den Tschirgant-Spatzen.

Sonntag 20.7.: 10 Uhr Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Pettneu.

14.00 Uhr Einzug der Musikkapellen Schnann und Wald am Arlberg.

20.30 Uhr Ehrungen verdienter u. langjähriger Mitglieder des S.C. Pettneu, Tanz und Unterhaltung mit den Venet-Spatzen.

9. Int. Pettneuer

Volkswandertag am 20.7.80

7 Uhr Start bei der Tennishalle. Nenngeld: S 55.-

Die 10 stärksten Gruppen erhalten Pokale, 16.00 Uhr Zielschluß.

Musikfest in See

Die Musikkapelle See veranstaltet vom 18. bis zum 20. Juli ein Musikfest. Die „Rietzer-Buam“ eröffnen mit der Jodlerin Anni Jäger-Seyerling am Freitag um 20 Uhr. Am Samstag ist ab 20 Uhr Tanz mit den „Venet-Spatzen“.

Der Sonntag beginnt mit einem Frühschoppen um 10 Uhr, den die Gastkapelle aus Öflingen musikalisch gestaltet. Um 13 Uhr ist Einmarsch der Gastkapellen aus Deutschland, der Musikkapellen Tobadill, Langesthei, Ischgl, Galtür und See sowie der Schützenkompanie See. Ab 20 Uhr wieder Unterhaltung mit den „Rietzer-Buam“.

Waldfest am Piller

Seit Jahren ein „Geheimtip“ bei den Liebhabern idyllischer Feste ist das Waldfest der Musikkapelle Piller.

Am ideal gelegenen Katzenboden wird am Sonntag, 20. Juli, preisgekegelt, preisgerumpelt, pfeilgeworfen, mit dem Luftgewehr geschossen und was der Belustigungen noch mehr sind.

Es konzertieren die Musikkapellen Wenns, Fließ und Pfunds.

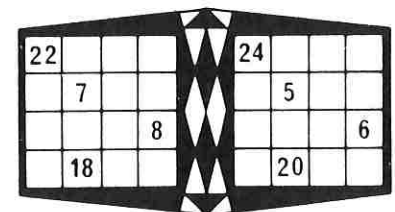
Zum Tanz spielen die „Mühlbach-Buam“ auf.

NCR:

Erster Abholmarkt für Computerkassen

Den ersten Abholmarkt für Computerkassen in Österreich eröffnete NCR im Gebäude ihrer Niederlassung in Innsbruck. Mit dieser neuen Vertriebsform nach dem System Cash & Carry ist eine Preisreduktion bis zu 35 Prozent erfolgt. Diesen Weg konnte NCR in Tirol einschlagen, weil sie in diesem Bundesland über einen außerordentlich großen Kundenstock im Handel und der Gastronomie verfügt und bei Neuanschaffungen weder im Hinblick auf die Installierung noch die richtige Bedienung Probleme anfallen. Dazu kommt die freie Programmierbarkeit der neuen Systeme, die den Einsatz der Computerkassen ganz nach den jeweiligen Wünschen ermöglicht.

Die Vorstellung dieses neuen Vertriebssystems erfolgte im Rahmen eines Pressegespräches in Zams bei der Firma Ed. Grisseemann, dem größten Abholmarkt für Großverbraucher und gastronomische Betriebe in Tirol. NCR installierte hier ein Computersystem der Serie 8000, das für die speziellen Anforderungen dieses Betriebes ausgelegt wurde. p.r.



Zahlenspiel

In die leeren Felder der beiden Quadrate sind die Zahlen von 1 bis einschließlich 32 derart einzusetzen, daß die Summe jeder waagerechten und senkrechten Reihe sowie jeder der vier Diagonalen die Zahl 66 ergibt. Die bereits eingetragenen Zahlen behaupten ihre Plätze.

SPORTNACHRICHTEN

Steigerung der ASV-Jugend



Stehend v. links: Trainer Pusam Leo, Ladner Robert, Stecher Harald, Belina Norbert, Allinger Rudolf, Schnegg Wolfgang, Burtscher Norbert;
knieend v. links: Leiter Hannes, Seiringer Manfred, Pascher Wolfgang, Schnegg Stefan, Reich Roland, (nicht im Bild Stecher Helmut).

Eine beachtliche Steigerung gegenüber dem Herbst vollbrachte die Jugendmannschaft des ASV-Landeck unter ihrem Trainer Pusam Leo. Mit nur zwei Niederlagen im Frühjahr erreichten sie in der Abschlußtabelle den guten 3. Platz.

Auch beim ASKÖ-Fußballturnier in Oberlang-

kampfen am 5. u. 6. Juli kamen sie mit dem entscheidenden 4:0 Sieg gegen den IAC-Innsbruck ins Finale. Als dann zwei Spieler im Finale gleich zu Beginn verletzt ausschieden, mußten die Landecker nach der 1:0 Führung eine knappe Niederlage hinnehmen.

2. Figlrennen um den Rifflerkristall Steiner u. Drexel Tagessieger

Die Bergrettung Pettneu veranstaltete am 29. Juli das 2. Figlrennen in der Nähe der Edmund-Graf-Hütte.

Trotz ungünstiger Witterung kämpften 40 Teilnehmer um die begehrten Bergkristalle. In einem Riesentorlauf, der in 2 Durchgängen ausgetragen wurde, holten sich Drexel Gudrun bei den Damen und Steiner Arnold bei den Herren den Tagessieg. Das Rennen verlief unfallfrei.

Ergebnisse:

Damen AK: 1. Simperl Christine, 2. Raggi Monika, 3. Stecher Reinelde. **Allgemeine Damenklasse:** 1. Drexel Gudrun, 2. Venier Marlene, 3. Schönherr Barbara. **Herren AK II:** 1. Juen Kurt, 2. Mall Toni, 3. Hechenblaikner Hans. **Herren AK I:** 1. Schweiger Hartl, 2. Stecher Franz, 3. Steiner Erich. **Allgem. Herrenklasse:** 1. Venier Bernhard, 2. Wolf Franz, 3. Heppke Günther. **Herren Jugend:** 1. Steiner Arnold, 2. Stecher Harald, 3. Steiner Peter.

Schüler Alexandra vom TC-Landeck

2. bei den Tir. Schülermeisterschaften!

In der vergangenen Woche wurden in Hall i.T. die Tiroler Schülermeisterschaften durchgeführt, an welchen vom TCL auch 4 Jugendliche teilnahmen.

In der größeren Mädchenklasse konnte sich wieder einmal Schüler Alexandra hervorragend in Szene setzen. Nach Siegen über Reiter (ITC) 6:3, 6:1 und Pehr (ITC) 6:0, 6:0, stand Schüler A im Finale, wo sie allerdings gegen Reinstadler (IEV) in der ungewohnten Halle keine Chance hatte und mit 1:6, 1:6 unterlag! Allerdings ist dieser 2. Platz sehr hoch einzuschätzen, da doch die gesamte Konkurrenz aus dem Unterland und Innsbruck vertreten war. Erfreulich gut hielten sich auch bei den kleinen Mädchen Pilser Irene und Schüler Dagmar, die allerdings in der 1. Runde übermächtige Gegner hatten!

Schließlich erzielte auch Hittler Thomas bei den größeren Buben gegen den Kaderspieler Plover aus Innsbruck mit 1:6, 6:7 ein beachtliches Resultat, nachdem er in der 1. Runde einen sicheren Sieg gelandet hatte.

10 Jahre FC Nauders

Jubiläumsspiele und Festakt am 20. Juli 1980 am Fußballplatz Nauders.

Festfolge: 13.30 Uhr Vorspiel Feuerwehr Nauders gegen Schützenkompanie Nauders.

14.30 Uhr Festakt mit Ansprachen und Ehrungen.

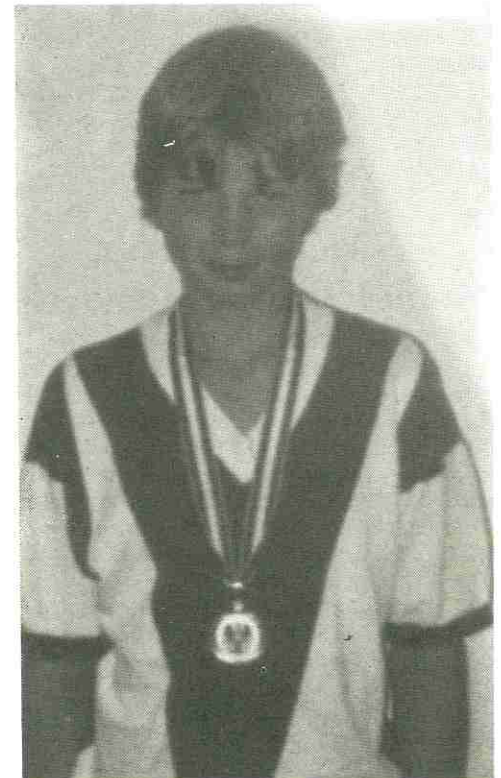
15.00 Uhr Schlagerspiel FC Nauders I gegen die Prominenten Elf, bestehend aus:

Alfred Matt, Bronzemedallengewinner Grenoble, Josef Pechtl, mehrfacher österr. Meister, WM-Teilnehmer St. Moritz, Gerhard Wimmer, mehrfacher österr. Tennismeister; Walter Dellekarth, Bobolympiadeilnehmer Lake Placid, 5. Platz, Oberhöller, Bobolympiadeilnehmer Lake Placid, 5. Platz, Karl Cordin, Silbermedallengewinner Abfahrt, Gröden, Hans Hinterseer, Weltcupsieger Slalom, Profi-Vizeweltmeister, Paulweber, Bobolympiadeilnehmer, Lake Placid, 5. Platz, Andre Arnold, 3-facher Profi-Skiweltmeister; Robert Schuchter, Mitglied d. österr. Skinationalteams, Willi Pürstl, Intersporttourneesieger, Klaus Heidegger, Weltcupsieger Slalom, WM-Teilnehmer.

FC Nauders ladet alle Freunde des runden Leders zu diesem Fußballleckerbissen herzlichst ein.

Auf Ihren Besuch freut sich der FC Nauders

Nachtrag



In der letzten Nummer unterschlugen wir das Bild des neuen Staatsmeisters im Sportkegeln, des Schülers Armin Zangerle aus Landeck.

Schützengilde Zams

Betriebs-Cup u. Familien Cup 80

Wiederum veranstaltet die Spar-Vor den im letzten Jahr eingeführten Cup in beiden Bewerbungen.

Schießzeiten: Samstag, 19.7. ab 14 Uhr und Sonntag, 20.7. von 10-12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr.

Bedingung: Dreiermannschaften von Betrieben und Familien Kleinkaliberschießen auf 50 m, 10 Schuß Probe und 20 Schuß liegend aufgelegt.

Als Rahmenbewerb wird das ATO Leistungsschießen durchgeführt. Nähere Angaben siehe am Anschlag in der Spar-Vor und am Schießstand.

Siegerehrung Sonntag 18 Uhr am Schießstand.
Pokalverteidiger: Betriebsmannschaften:
Krankenhaus Unfall – Familien-Cup: Familie Scheiber Karl.

Schützengilde Zams

Jägerschießen 1980

Immer mehr Jäger sind begeistert, bei der Gilde Gelegenheit zu finden, das Schießhandwerk zu erproben. Bietet sich doch hier die Gelegenheit, Schuß- und Zielfertigkeit zu üben und dies in einer Schußzahl, die für eine Perfektion eben notwendig ist.

Es wurden 20 Schuß liegend aufgelegt mit Zielfernrohr und 20 Schuß stehend angestrichen auf 50 m Entfernung geschossen, und gegenüber dem ersten Bewerb im vergangenen Jahr konnte man bereits eine Steigerung der Resultate feststellen.

Ergebnisse

1. Streng Alois – 90, 92, 182; 2. Siegele Gerhard – 88, 86, 174; 3. Venier Alois – 92, 82, 174; 4. Hauser Adolf – 87, 83, 170; 5. Hueber Manfred – 86, 83, 169; 6. Juen Josef, 85, 82, 167; 7. Huber Hans – 88, 73, 161; 8. Hauser Franz – 82, 78, 160; 9. Deisenberger Othmar, 83, 76, 159; 10. Hammerl Josef – 86, 73, 159; 11. Ladner Pepi – 81, 75, 156; 12. Auer Walter – 83, 66, 149; 13. Hammerl Engelbert – 75, 73, 148; 14. Thurner Andrea – 75, 73, 148; 15. Bouvier Erwin sen. – 88, 57, 145.

7. Meistertitel für Werner Senn aus Landeck

(hatty)-Vor kurzem fanden in der Zemm-Schlucht in Mayrhofen die diesjährigen Tiroler Wildwasserslalommeisterschaften statt.

Heuer hatten die Veranstalter, der Mayrhofner Kajak Club, mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nicht nur das extrem schlechte Wetter, auch die Zeitnehmung machte vorerst einige Probleme. Doch auch diese Schwierigkeiten konnten letztlich bereinigt werden und auch das Wetter spielte einigermaßen mit.

Die Veranstaltung wurde dieses Jahr durch die Teilnahme einer Mannschaft von „Forelle Steyr“ besonders aufgewertet. So war es den Tiroler Paddlern möglich, sich mit Spitzensportlern aus der Hochburg des österr. Wildwassersportes zu messen.

Nach den Mannschaftsbewerben am Samstag, folgten am Sonntag die zwei Läufe zur Tiroler Wildwasser-Slalommeisterschaft 1980. Durch die ständig wechselnden Wetter- und Wasserstandsverhältnisse war es besonders schwierig, sich auf die Gegebenheiten entsprechend einzustellen.

Wassersport tonangebend. Werner Senn, der Ein in Graf bei Landeck wohnhafter junger Sportler ist schon seit einigen Jahren im Tiroler 22jährige, sympatische Oberländer, hat es sich auch dieses Jahr zum Ziel gesetzt, die Tiroler Meisterschaften zu gewinnen. Und er hat sie gewonnen; zum siebtenmal!

Senn, der aus beruflichen Gründen heuer weniger trainieren konnte als in den letzten Jahren, ließ dennoch keinen Zweifel darüber aufkommen, wer der „Chef“ zwischen den Slalomstagen im schäumenden Wasser ist. Wie schon in den letzten Jahren, war auch heuer der Mayrhofner Hansjörg Hotter sein schärfster Konkurrent.

Das Endergebnis der Tiroler Meisterschaft lautete dann letztlich:

Evangelischer Gottesdienst

Juli/August – Jeden Sonntag 10.30 Uhr

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 20.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse für Paula Hann; 9 Uhr Amt f. Hubert Graber u. Eugen Schütz; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Bock; 19.30 Uhr Abendmesse f. Norbert Stecher.

Montag 21.7. – Gedächtnis des Hl. Laurentius von Brindisi + 1619 – 7 Uhr Messe f. Arthur Wille.

Dienstag 22.7. – Gedächtnis der Hl. Maria Magdalena – 7 Uhr Messe f. Magdalena u. Anton Dobrovoly.

Mittwoch 23.7. – Gedächtnis der Hl. Brigitta von Schweden + 1373 – 19.30 Uhr Abendmesse f. Leo Gandler.

Donnerstag 24.7. – Gedächtnis des Hl. Christophorus, Patron der Kraftfahrer – 7 Uhr Messe f. Verst. Fam. Traxl.

Freitag 25.7. – Gedächtnis des Hl. Jakobus, Patron der Domkirche zu Innsbruck – 19.30 Uhr Abendmesse für Maria Schuler.

Samstag 26.7. – Fest der Hl. Joachim und Anna – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anna, Viktor u. Luise Gander.

Sonntag 27.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann Hasslwanger; 9 Uhr Amt f. Josef u. Anna Winkler; 11 Uhr Kindermesse f. Robert u. Karolina Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse für Siegfried Hagenauser.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 20.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Rudolf und Antonia Zangerle; 10.30 Uhr Messe f. Otto Fuchsberger; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf Zangerle, Jahresmesse.

Montag 21.7. – Hl. Laurentius von Brindisi – 7.15 Uhr keine Messe; 8.00 Uhr Messe f. Ferdinand Hauser, Jahresmesse.

Dienstag 22.7. – Hl. Maria Magdalena – 7.15 Uhr keine Messe; 8.00 Uhr Messe f. Engelbert Marth.

Mittwoch 23.7. – Hl. Brigitta v. Schweden – 7.15 Uhr keine Messe; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Röck und Landerer; 19.30 Uhr Messe f. Emma und Kurt Kubin.

Donnerstag 24.7. – Hl. Christophorus – 7.15 Uhr keine Messe; 8.00 Uhr Messe f. Sophie Attenbrunner.

Freitag 25.7. – Hl. Jakobus, Apostel – 7.15 Uhr

1. und Tiroler Meister Werner Senn, (TWV Innsbruck) vor Hotter und Platzgummer (beide MCC)

An dieser Stelle sei nochmals daran erinnert, daß die Ausübung dieses Sportes natürlich mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden ist. Der erfolgreiche Sportler Werner Senn würde sich sehr über eine Unterstützung aus der heimischen Wirtschaft freuen, zumal Training und Wettkämpfe immer wieder empfindliche „Löcher“ in seinen Finanzen hinterlassen.

Die Redaktion gratuliert dem 7fachen Tiroler Meister und hofft, daß sein Trainingsfleiß auch weiterhin mit Erfolg gekrönt sein möge.

keine Messe; 8.00 Uhr Messe f. Emmanuel Kirschner.

Samstag 26.7. – Hl. Joachim u. Anna – 7.15 Uhr keine Messe; 8.00 Uhr Messe f. Ludwig Leitner; 19.30 Uhr Messe f. Alfons Juen u. Ang.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 20.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Amt f. d. Pfarngemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Hans Peter Neuner; 19.30 Uhr Messe f. Hans und Rudolf Kraxner.

Montag 21.7. – 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer.

Dienstag 22.7. – Hl. Maria Magdalena – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Albert Grünauer (1. Jahrestag).

Mittwoch 23.7. – Hl. Brigitta von Schweden – 7.15 Uhr Messe f. Günther Kramarscik.

Donnerstag 24.7. – Hl. Christophorus – 19.30 Uhr Messe f. Friedolin Röck.

Freitag 25.7. – Apostel Jakobus – 7.15 Uhr Messe f. Maria Nigg.

Samstag 26.7. – Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter – 7.15 Uhr Messe f. Anna Trenkwalder; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 20.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Anton und Maria Lener; 10.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth.

Montag 21.7. – Hl. Laurentius von Brindisi – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anna und Josefa Mark.

Dienstag 22.7. – Hl. Maria Magdalena – 19.30 Uhr Jahresamt f. Geschwister Zangerl.

Mittwoch 23.7. – Hl. Brigitta von Schweden – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Eduard Zangerl sen.

Donnerstag 24.7. – Hl. Christophorus – 19.30 Uhr Jahresmesse f. verstorbene Angehörige.

Freitag 25.7. – Fest des hl. Apostels Jakobus – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ida Lenhart.

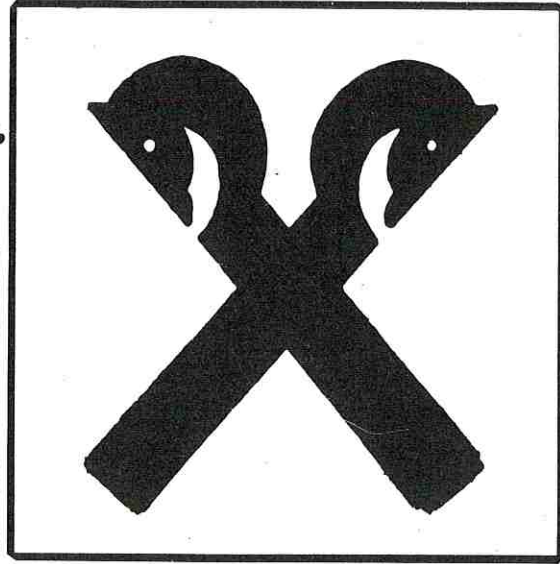
Samstag 26.7. – Hl. Joachim und Anna – 7.15 Uhr Jahresamt f. Johann Wiederin; 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef, Maria und Paula Baldauf.

Sonntag 27.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Zangerl; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Barbara Klingler, Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Kein Mensch erklärt die Rätsel der Natur, kein Mensch setzt einen Schritt nur aus der Spur, die seine Art ihm vorschrieb, und es bleibt der größte Meister noch ein Lehrling nur.

Omar Khajjam

Wir haben ein
Herz für Sparer!



Mit uns
kann man
immer reden.

Auch über
Zinsen, denn da
sind wir Spitze!

PS: Als Sparer sind Sie für uns auch ein
bevorzugter Kreditnehmer.

Raiffeisen. DieBank

mit dem persönlichen Service.



Marihuana ist gefährlicher als bisher angenommen

Marihuana ist gefährlicher als bisher angenommen

„Alles Unsinn, dieses Gerede um den therapeutischen Wert oder die Harmlosigkeit dieser Droge. Marihuana ist eine eminent zerstörerische Substanz und ich lege die Beweise dafür auf den Tisch!“ Wer da so vehement gegen die Verharmlosung des Haschkonsums zu Felde zieht, ist immerhin eine Kapazität auf diesem Forschungsgebiet: Gabriel Nahas, Professor für Medizin an der Columbia University in New York und Sonderberater der Narkotikakommission bei den Vereinten Nationen. Sein Selbstbewußtsein scheint berechtigt, die Forschungsergebnisse, die er „auf den Tisch legen“ kann, sprechen eine deutliche Sprache:

Untersuchungen, die seit nunmehr zehn Jahren laufen, weisen nach, daß Marihuana-Bestandteile das genetische Material angreifen, die Zellteilung verlangsamen und die Bildung von DNS, den Bausteinen der Chromosomen, hemmen.

Eine einzige Dosis Marihuana bleibt 30 Tage lang im Körper. Zum Vergleich: der auch nicht gerade ungefährliche Alkohol baut sich um circa 0,1 Promille pro Stunde ab, selbst bei einem Menschen mit Vollrausch bedeutet das: nach einem Tag ist er wieder „clean“. Eine solch langsame Abbauphase von Marihuana wirkt sich besonders dann verhängnisvoll aus, wenn der Hanf-Konsument im Zeitraum eines Monats mehrfach, möglicherweise sogar mehrmals pro Tag, seinen „Joint“ raucht. Dann nämlich kumuliert sich die Wirkung, das heißt sie beträgt schließlich ein Vielfaches des einfachen Joins.

In Boston und Los Angeles arbeiteten medizinische Forschungsteams mit freiwilligen Versuchspersonen, die im Labor nach Herzenslust Marihuana qualmen durften und wiesen nach, daß deren Lungenkapazität auf 70 bis 80 Prozent der Norm nach dem Rauschmittelgenuß absank, Professor Nahas wertet diese Kurzzeiteffekte des Marihuana als mindestens 30mal schlimmer im Vergleich zu den Wirkungen von Zigaretten. – Lanzeiteffekte des Marihuana-Konsums lassen sich bisher nur in Tierversuchen aufzeigen. Ratten zum Beispiel, die eine durchschnittliche Le-

bensdauer von drei Jahren haben und ein Jahr lang Marihuana inhaled, zeigen kräftige Wirkung: bereits nach sechs Monaten sind bei ihnen – viel stärker als durch Tabakrauch – die Immunzellen im Lungengewebe zerstört, sowie fast 20 Prozent der Lungenbläschen mit Zellablagungen gefüllt und unbrauchbar gemacht.

Die Zeugungsfähigkeit bei Männern wird schwer beeinträchtigt: Spermienuntersuchungen ergeben nicht nur eine deutlich verringerte Zahl der Spermien, sondern unerwarteterweise auch einen Anstieg abnormer Samenzellen.

Wenn die Tier-Mensch-Analogien zutreffen, dann müssen die Auswirkungen des Marihuana auf die weiblichen Sexualhormone und die Babys haschrauchender Mütter verheerend sein: Bei schwangeren Tieren, denen Marihuana verabreicht worden war, traten gehäuft Fehlgeburten auf. Injektionen mit einer kaum vorstellbar winzigen Menge des Marihuana-Wirkstoffes THC bewirken, daß die Hormonausschüttung der Säugetiere durcheinandergerät. Diese Befunde wurden im Masters und Johnson-Institut in St. Louis bestätigt, und zwar bei jungen Frauen.

Rhesusaffenweibchen erlitten in 40 Prozent der Fälle bei Schwangerschaft eine Früh- oder Fehlgeburt (8 Prozent sind normal), wenn sie vorher täglich eine Injektion mit dem Wirkstoff THC erhalten hatten. Soweit Tiere zur Welt kamen, war der männliche Nachwuchs unterentwickelt und hatte Verhaltensstörungen.

Die getrockneten Blätter der Hanfpflanze entfalten, wenn sie geraucht werden – ebenso wie das gepreßte Harz, das Haschisch – ihre größte Wirkung in einem bestimmten Teil des Gehirns, dem limbischen System. Hier ist das Zentrum des Kurzzeitgedächtnisses, einer Reihe von Emotionen und der Aufmerksamkeit. Der Mediziner Robert Heath von der Tulane University in New Orleans hat massive Zerstörungen dieser Hirnzellen nachgewiesen. Die Tiere hatten entsprechend ihrem Körpergewicht täglich fünfmal pro Woche die Menge eines „Joins“ erhalten, und zwar „nur“ drei Monate lang. Danach wurde ihre Hirnsubstanz im Elektronenmikroskop untersucht. Es fanden sich Veränderungen bei den

Syapsen (Zellverbindungen), vergleichbar einer Vergiftung durch Tetrachlorkohlenstoff oder schwerem Vitamin-B-Mangel, der mit einer Psychose einhergeht. Eine Kontrolluntersuchung zeigte, daß diese Schäden nicht wieder rückgängig zu machen sind.

Haschisch und Marihuana, die in unterschiedlicher Konzentration dieselbe Substanz enthalten, sind also allem Anschein nach keineswegs harmlos. Ihre „Legalisierung“ wird von den Konsumenten in aller Welt gefordert. Hält man sich die amerikanischen Forschungsergebnisse vor Augen, kann man nur sagen: „Laßt die Finger davon!“ (Quelle: MEDICAL TRIBUNE Nr. 44/79)

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 19./20. Juli 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton - Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtpothke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

24. Juli 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztl. Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr.

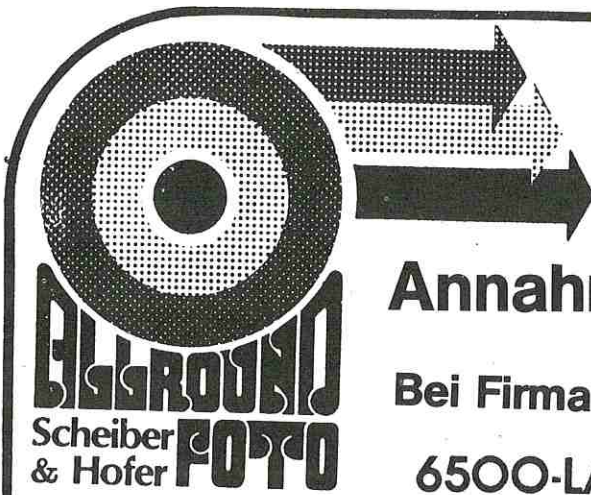
Dr. Schöpf Rudolf, Ötztal Bahnhof,

Bahnhofplatz 1, Tel. 05266-8142

Abwesende Ärzte:

21. Juli - 14. August Dr. Wolfgang Kopp

<p>Pettneu. Einfamilienhaus mit Garage zu vermieten Zuschriften an die Verwaltung</p>	<p>Suche Baugrund oder Haus im Stanzertal. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes. Chiffre-Nr. 1980-7-80</p>
<p>Ca. 1000qm Baugrund in Schönwies zu verkaufen. Tel. 05418-239</p>	<p>Haus mit Landwirtschaft im mittleren Pitztal zu verkaufen. Tel. 05412/29315. 3-Zimmerwohnung im Raume Zams/Landeck zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 80-07-14</p>
<p>LANDECK FACHARZT sucht ORDINATIONSHILFE mit Maschinschreibkenntnissen. Zuschriften unter Nr. 80-10-07 an die Verwaltung.</p>	<p>ZIMMER ZU VERMIETEN. Telefon 21575 Guterhaltener VW-Käfer günstig zu verkaufen. Tel. 05472/6577</p>
<p>Der neue Briefmarkenkatalog „Österreich 1981“ ist eingetroffen Laufend preiswerte Goldmünzen für Geldanleger lagernd</p> <div data-bbox="388 1937 784 2128" style="text-align: center;">  <p>münzhandel Schrott werner schrott 6500 landeck · malsersstr. 64</p> </div>	<p>Verkaufe neuwertige Vespa 200 Elektronik mit Blinkanlage. Adresse in der Verwaltung</p> <div data-bbox="875 1971 1536 2083" style="text-align: center;">  <p>ZUNDAPP</p> </div> <p>Mopeds und Kleinmotorräder neu bei Motorrad-Center Wolf, Imst, Tel. 05412/2574</p>

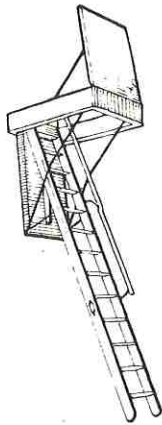


Neu in Landeck

Jetzt in der Stadt
Annahmestelle f. Foto-Ausarbeitung

Bei Firma **Pellosch-Optik, Malsenstr. 51**

6500-LANDECK / PERJEN TEL. 0 54 42 / 36 66



estfeller

Wendeltreppen
in reicher Auswahl
Dachbodentreppe
in Normgrößen und Massanfertigung
Erstklassige, solide Erzeugnisse

Preisgünstige Angebote bei:

Franz Maier, 6500 Landeck, Schrofenstein-
straße 14
Telefon 05442-29082 von 8-10 Uhr



Steiner - Ihr Getränkefachmarkt

Unsere Sommerangebote:

**Neu
bei Steiner**



Das originelle
Spitzenbier in
der Nostalgie-
flasche mit
Bügelverschluss

1 K. bayr. Exportbier	20 x 0,5	} 139.90
+ 1 K. Limo orange od. citron	20 x 0,5	
1 K. Silberbrunn	12 x 11	39.90
Qualitätsliköre	0,7	49.90

Weiters finden Sie bei uns 15 einheimische und ausländische Biersorten, Markenlinonaden in großer Auswahl, sowie ein ausgewogenes Spirituosensortiment.

Steiner gibt es 4 X in Tirol:

- 6300 Wörgl, Steinbacherstr. 1,
- 6460 Imst, Langgasse 68,
- 6500 Landeck, Odstrasse 21,
- 6600 Reutte, Kög Nr. 2

**Neu
bei Steiner**



Das originelle
Spitzenbier in
der Nostalgie-
flasche mit
Bügelverschluss

Verkaufe **Laverda 1000**, 12 000 km, 1a Zustand, Bj. 1976, Verkleidung.
Motor für **Fiat 128** und **Fiat 132** zum Ausschachten.
Tel. 05472-6338

Lancia Beta Coupe 2.0,
50 000 km, mit Extras, Bestzustand, zu verkaufen.
Tel. 05448-224

DR. KURT MATHIES
ZAMS

Urlaub vom
28. Juli – 14. August

SOMMER- SCHLUSS- VERKAUF

19. 7. bis 9. 8. 1980

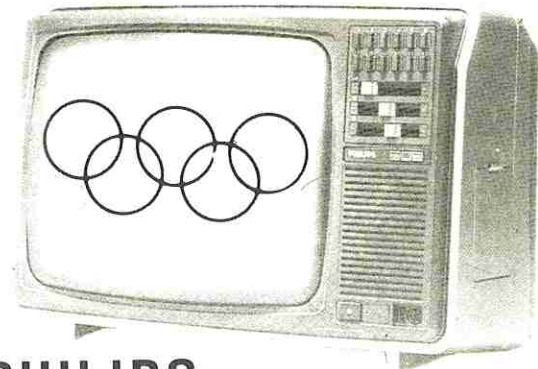
Da.-T-Shirt	245.- 99.-	Kinder-T-Shirt	198.- 69.-
Da.-Pullover LA	460.- 129.-	Kinder-Pull. LA	240.- 99.-
Da.-Pullunder		Kinder-Jacken	420.- 179.-
Da.-Jacken OA	340.- 149.-	Kinder-Jacken	
Da.-Jacken	498.- 179.-	(Norweger)	20% verbilligt!
Da.-Nachthemden		Baby-T-Shirt	136.- 69.-
Bw.-Jersey	20% verbilligt!	B-Spielhöschen	220.- 99.-
Da.-Schürzen	99.-	Kinder-Nachthemden	
Da.-Schürzen		Bw.-Jersey	210.- 109.-
modisch, bunt, bedruckt		Herren-T-Shirt	89.-
20% verbilligt!		Herren-T-Shirt modisch	
Bw.-Stoffe, modisch	ab 25.-		20% verbilligt!
		Herren-Jacken	
		Freizeit-u.-Sportj.	30% verb.!
		Wäsche:	
		Da.-Slip Wolff	29.-
		Kinder-Slip-Wolff	25.-
		Bettwäsche	30% verbilligt!

**Große Auswahl an
Stoffresten zu stark
reduzierten Preisen**

Rohner TEXTILFACHGESCHAFT
Landeck, Maisengasse
(Stadtplatz)

EM aktuell

Olympische Spiele
in Moskau
vom 19. Juli bis 3. Aug. 1980



PHILIPS
Farbfernseher 36
zum Olympia-Preis
S 6990.-

EIGENER KUNDENDIENST

ELEKTRO MÜLLER
LANDECK · TEL. 05442/3300

Wegen des herrschenden milden Winters

bleibt der **Saunaclub**

Malsersstraße 74, 6500 Landeck,
(wie alljährlich), im Juli 1980 geschlossen.

WIEDERERÖFFNUNG:

Dienstag, 5. August 1980

Herzlichen Dank unseren lieben Gästen für die
im abgelaufenen Jahr bewiesene Treue.

Und noch was: Die Bezeichnung „Saunaclub“
bedeutet **keine** Beschränkung von Clubmit-
gliedern.

Im Saunaclub sind alle willkommen.

Textil Brandmayr Landeck, Malsersstr. 24

**QUALITÄTWARE ZU
RÄUMUNGSPREISEN**

Bettgarnitur 130/190	ab S 195.—
Acryl-Decken	ab S 138.—
Damastreste	pm. S 49.—
Leintücher 160/240	ab S 119.—
Flanelleintücher alle Farben	S 89.—
Küchenhandtücher	S 19.80
Geschirrtuch	S 12.80
Dralonvorhänge	S 44.—
Stores	ab S 29.—
Diwanüberwürfe	ab S 139.—

Kleiderstoffreste tief reduziert!

Gebe **Nachhilfeunterricht in Englisch.**
Telefon 05442-3067

Absolventin der 3-jährigen **Ferrarischule** sucht **Anfangsstelle** im Büro. Tel. 05447-5516

Tischler ab sofort zu besten Bedingungen gesucht.

Tischlerei Stark Landeck/Graf, Tel. 2649

Suche verlässliche, selbständige **Haushaltshilfe** von Montag bis Freitag von 8 – 11 Uhr für Haushalt in Landeck, Urichstrasse.
Anfragen unter Tel. 21432

ACHTUNG HAUSFRAUEN!

Raumpflegerinnen werden stundenweise für das Finanzamt Landeck eingestellt. Vorzustellen zwischen 16.00 u. 17.00 Uhr im Finanzamt Landeck, 1. Stock, bei Karl Buemberger

Gepflegtes Landgasthaus, Nähe Bodensee in der Schweiz sucht tüchtige

KELLNERIN (auch Anfängerin) für die Zeit vom 1. Oktober 1980 bis 31. Mai 1981 (Saison). Wir bieten hohen Verdienst (Garantie 14 000 Schilling im Monat), geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Hause. Nähere Auskunft erteilt gerne Hans Bornhauser, Gasthaus zum Trauben, 8570 Weinfeld, Schweiz, Tel. 0572/224444 oder Margreth Kathrein 6521, Fließ 177, Tel. 05449/337

Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen der Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Gattin und Tante, Frau

Maria Tiefenbrunn

bitten wir auf diesem Wege alle, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, für sie beteten, heilige Messen und die vielen Kränze und Blumen spendeten, hierfür ein herzliches Vergeltsgott entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Univ. med. Zita Steinfeld für ihre liebevolle Hilfsbereitschaft, Herrn Vikar Demotius und Herrn Pfarrer Hermann.

Weiters danken wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Die Trauerfamilien



AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

Taglich in Betrieb von 9 Uhr – 17 Uhr

Danksagung

Für die Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Gattin, unserer Tante

Emma Miller

bedanken wir uns herzlich; besonders auch bei Herrn Dr. Kurt Mathis, bei der Rettung sowie bei Resi Müller und Wilfried. Unser Dank sei außerdem der Pfarre Perjen und Dekan Cons. Aichner ausgesprochen, sowie allen, die der Verstorbenen das letzte Geleit gaben und ihr Grab mit Blumen und Kränzen schmückten.

Die Trauerfamilie

Suchen ab sofort **Lkw-Fahrer**, Führerschein C, mit Praxis. Transport- u. Erdbewegung Ges.m.b.H. u. CoKG, Flirsch, Tel. 05447-5207

Arlberger Immobilien
Treuhänd.Ges.m.b.H.

Landeck, Maiserstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Sehr schöne Baugründe in St.Anton, Tarrenz, Umhausen und Sautens - Baugrund f. gastr. Objekt in Umhausen - Zweifam. Wohnhaus Nähe Imst - Halbes Holzhaus (Wochenendhaus) in Kappl/Langesthei - Einfamilienferienhaus (Nähe Landeck) - Einfamilienwohnhaus mit 10 Fremdenbetten in Nassereith - Rohbau für Einfamilienwohnhaus Nähe Ötztal/Bahnhof - Eigentumswohnung und Geschäftslokal im vorderen Pitztal - Cafehaus im vorderen Ötztal - 3-Zimmer-Eigentumswohnung in Innsbruck.

Zu vermieten: 120qm Geschäftslokal in Imst - diverse Garconnieren in Innsbruck

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen **Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

AUSGESUCHTE EINTAUSCHWAGEN ZU SONDERPREISEN!

- * 12 Monate Garantie
- * neutrale Überprüfung (VATC/ARBÖ)
- * günstige Finanzierung

Ford Escort Sport, 1975, rot
Ford Escort GL, 1300, 1977, gelb
Ford Escort L, 1100, 1977
Ford Escort 1300 /1973, braun
Simca-Talbot Horizon GL, 17000km
Simca-Talbot Horizon GLS, 1978
Simca 1308 GT, metallic, 1977
Simca 1100 3- oder 5-türig, ab Modell 1975/76/77
Peugeot 504 GL, 1976, silber
Peugeot 504 Diesel, 1973
Peugeot 104 GL, 1975, 1A-Zustand
Audi 80 LS, 1974, Top-Zustand
Audi 100 LS, 1975, sehr gepflegt
VW Passat Combi, 1978, weiß, 9-fach bereift
Citroen GS 1200/Club, 1977
Citroen Eco, 1000, 1977
Citroen LN, Cherry, 1978
Mitsubishi Galant 1600, 1978/Nov.
Mitsubishi Colt GL 1200/1400
Mazda RX-5-Wankel, 1977, Cpe, m. Radio-Stereo, Winterreifen, etc.
Opel Kadett-C Modell, 1-Hand
Sunbeam 1600 GLS, 1978, 1-Hand
Lada 1500 CS, wie neu, 37000 km

sowie weitere Billigfahrzeuge!

Unseren Kunden aus Tirol (und es ist schon eine stattliche Zahl) vergüten wir beim Kauf die entstandenen Fahrtkosten !!


DER WEG LOHNT SICH . . .

AUTOHAUS HEINZ NAGEL

MITSUBISHI-Vertragshändler

Götzis-Koblach, (dir. an der Bundesstraße Feldkirch-Richtung Götzis) Tel. 05523/2191 oder 2806

Sommerschlußverkauf
Sommerschlußverkauf
 Da.-Blusen ab S 99,-
 Da.-Kleider ab S 99,-
 Da.-Röcke ab S 210,-
 Herren-Hemden ab S 210,-
 Kinder-Pullover ab S 50,-
 Immer ein Mode-Gewinn:



boutiquen
ortner **BO**
ORTNER-TIPS
für den SOMMERSCHLUSS
 in unseren Boutiquen:
 Stammhaus Prutz mit Trachtenstube; Landeck, junge Mode exclusiv und Boutique Pfunds.

Suche gebrauchtes **2-Gang-Mofa**.
Telefon 05442-2616 (Tilg), oder 05418-320

Dentist

WOLFGANG MACHAC

vom 22. Juli bis 14. August 1980

keine Ordination

Die Stelle des

Sachbearbeiters Versand und
Materialwirtschaft

kommt neu zur Besetzung.

Nach einer Einarbeitungszeit und bei entsprechender Leistung können wir Ihnen einen weitgehend selbständigen Arbeitsbereich mit guten Aufstiegsmöglichkeiten zusichern. Wir bieten gleitende Arbeitszeit, gutes Betriebsklima sowie sämtliche sozialen Leistungen eines Konzerns.

Wir erwarten eine kaufmännische Ausbildung und abgeleiteten Präsenzdienst. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Donau Chemie Aktiengesellschaft

Werk Landeck, Jubiläumstrasse 1-3

Telefon 05442-2511 oder 2514

Aushilfe für ca. 6 Wochen zur Führung eines gepflegten Haushaltes dringend gesucht, gute Entlohnung. Anfragen Tel. 05412-224

GARAGENTORE

Schwingtore verzinkt in 8 verschiedenen Größen schon ab S 3216. —

Baumarkt

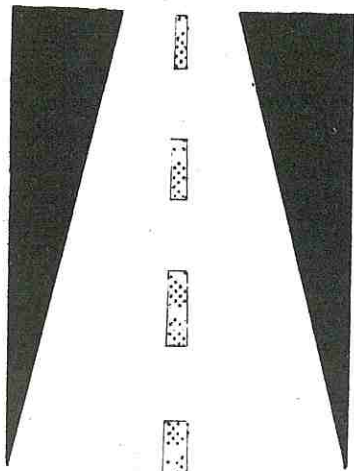
Dipl. Ing. Hans Goidinger

Bau- und Betonwaren Ges.m.b.H.

6511 Zams, Tel. 05442-2554

6491 Schönwies, Tel. 05418-321/322

*Keller- und Heizraumtüren in großer Auswahl!
Samstag Vormittag geöffnet*



FUJI-FILME
2 COLORFILME

NUR **S 79. —**

1 DIAFILM —
COLOR

INKL. ENTW.

NUR **S 89. —**

SPIEGEL —
REFLEX —
KAMERAS

AB **S 1990. —**



Landeck-Perjen

**Schnell
nach
Perjen...**

...die neue Brücke
und die Unternehmer
Perjens laden ein.

Großaufirma

sucht für Westtirol jungen, agilen

TIEFBAUPOLIER!

Zuschriften unter Nr. 80-07-16

Sonderaktion vom 17.7.-1.8.80

vor Preiserhöhung

Fichtenschalung, A-Qualität, 14 mm stark, 12,5 cm breit, Längen von 330 cm alle 30 cm aufwärts bis 540 cm, in Folie verpackt.

Superabholpreis netto incl. Mwst.

S 114. —

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 14-18 Uhr,
Samstag 8-12 Uhr

HOLZ & KÜCHENSTUDIO IMST

Tischlerei Brenner, Am Rofen, Tel. 05412-2462

**Geldwechsel zu Bankkursen
am Sonntag von
9.00 – 12.00, 14.30 – 17.00 Uhr**



Landeck – Bahnhof

**TIROLER LANDESREISEBÜRO
AM BAHNHOF LANDECK** Sonn- und Feiertage
wochentags 9.00 - 12.00 Uhr 9.00 - 12.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr 14.30 - 17.00 Uhr

Tirols leistungstärkstes Reisebüro

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

**Kennen Sie einen der schönsten
Aussichtsgipfel Westtirols, 2513 m Sh.?**

Er ist problemlos von unserer Bergstation 2208 m Sh. in ca. 1 bis 1,5 Stunden Gehzeit erreichbar.

FAHRZEITEN DER SEILBAHN :
9 bis 17 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde

PANORAMARESTAURANT :
Auf der Bergstation ganztägig warme Küche

Auskünfte erteilt gerne Telefon (05442)2663

BERUFSWECHSEL KEIN RISIKO!

Wir, ein krisensicherer Schweizer Weltkonzern bieten dem

richtigen Mann aus dem Bezirk Landeck

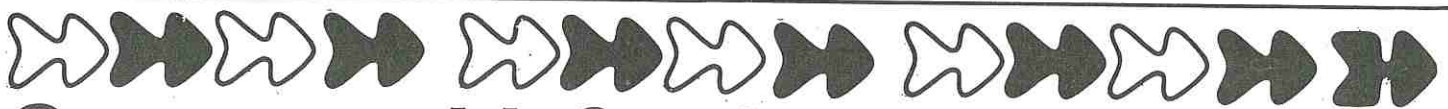
ein überdurchschnittliches Einkommen.

Bitte beantworten Sie unsere Anzeige nur dann, wenn Sie Ihr jetziges Einkommen durch Fleiß und Arbeit in absehbarer Zeit bedeutend erhöhen wollen und wenn Sie

- * Freude an unabhängiger Tätigkeit haben (das bedeutet angestellt sein und doch selbständig arbeiten)
- * initiativ und kontaktfreudig sind
- * Einsatzwillen und mehr Fleiß als der Durchschnitt in die Waagschale werfen können
- * an Außendienst-, Verkaufs-, Beratungstätigkeit interessiert sind

Wir bilden Sie zum schlagkräftigen und erfolgreichen Mann aus und unterstützen Sie durch erprobte Marketingmaßnahmen.

Ernstgemeinte Kurzbewerbungen (Postkarte genügt) unter Nr. 80-07-44 an den Verlag.



Sommerschlußverkauf vom 19. Juli — 9. August
die ganze **aktuelle Sommermode** für
Damen - Herren - Kinder um **30% verbilligt**

flotte **Damenkleider** gut sortiertes Lager ab **298.-**

modische **Damenröcke** Riesenauswahl ab **240.-**

Da. T-Shirts und **Tops** alle Modefarben ab **59.-**

Da. Blusen, Kurz- und Langarm, Superangebot ab **120.-**

Da. Baumwolljeans modische Farben ab **250.-**

Karottenjeans verschiedene Ausführungen -

aktuelle Farben ab **298.-**

Auch in unserer **HERREN-** und **KINDERABTEILUNG**

gibt es **SUPERANGEBOTE**

...und vergessen Sie nicht...

bei uns ist **jeder FREITAG -langer FREITAG**

Einlaß bis 19 Uhr

ModeMarktMaschler

LANDECK · PERJEN



Ma
endlich
PREISHAMMER

Sommerschluß-Verkauf
vom 19. Juli bis 9. August

Damenabteilung

- Jeans schmale Facon, Paspel Schlagerpreis 100,—
- Blusen kurzer und langer Arm 98,—
- T-Shirts hochmodisch 98,—
- BH jugendlich, gemoldet nur 79,—
- Slip weiß u. bedruckt 19,50
- Kostüme u. Hosenanzüge heurige Saison 20% verbilligt!
- Badeanzüge und Bikini alle 20% verbilligt!

Kinderland

- Mädchen-Slip Baumwolle nur 10,—
- Knaben-Leibchen Baumw., weiß nur 13,—
- Pullover lg. Arm, Dralon nur 70,—
- Kinder T-Shirt 49,— 69,—
- Sommerkleider Mode '80 total um 20% verbilligt
- Bikini + Badehosen total um 20% verbilligt
- Baby-Hemderl langer Arm nur 69,—

Männermode

- Herren-Slip weiß, 100% Bw. nur 19,80
- Herren-Leibchen o. Arm, weiß, Bw. nur 19,80
- Herren-Krawatten Superschlager nur 10,—
- Herren-Freizeithosen Jeans, Cord, Trevira nur 298,—
- Herren-Hemden Kurzarm nur 129,—

Teppich-Center

- Spannteppiche zu stark reduzierten Preisen, schöne Muster u. Dessins 59,— 69,— 79,—
- Wollberber 70% Wolle, 30% Acryl statt 268,— jetzt nur 168,—
- Zaubern Sie das Grün auf Ihren Balkon mit einem Rasenteppich 148,—
- Teppichreste - alle Größen, Qualitäten und Farben 40% verbilligt!
- PVC-Filzbeläge 200 cm breit, grün, grau, beige 39,—
- 10% auf ALLE Läufer! 70, 90 und 120 cm breit!
- Tapeten-Diskont 15% und 30% verbilligt!
- 1 Rolle Tapete ab 20,—
- Matratzenaktion!
- Schaumstoffmatratze 90/190 nur 660,—

Wohnkultur

- Blaugradreste einfach breit p. m. 15,—
- Feinste Damastreste p. m. 25,—
- Geschirrtücher Baumw., 50 x 50 nur 9,—
- Polsterreste Dralon, Bordüre, Chenillesamt 50,— 30,— 20,—
- Acrylvorhang einfarbig, 120 cm breit nur 39,—
- Chenille-Vorhang 120 cm breit aktuelle Farben 139,—
- Sockel-Vorhang Dralon, Ton in Ton gemustert, gelb, rost, moosgrün p. m. 50,—

